

13. Anhang

Anhang 1 GER Grammatik

Anhang 2 Beobachtungsnotizbuch

Anhang 3 Aktivierende Methoden

Anhang 4 Fragebögen

Anhang 5 Gespräch mit der Senior-Lehrerin

13. Anhang

Anhang 1 GER Grammatik

(Riegger, 2018)

A1. 1 – Satzbau: Aussagesatz, Fragesatz (W-Frage, Ja-Nein-Frage) mit Verbposition (Satzklammer) • Verbkonjugation (regelmäßige, unregelmäßige und trennbare Verben) • Modalverben („möchten“, können, wollen, müssen, dürfen) • Perfekt mit haben und sein (Einführung) • Präteritum von haben und sein • Imperativ mit Sie • Personalpronomen • Akkusativ (Artikel im Akkusativ), häufige Verben mit Akkusativ (haben, möchten, trinken, essen,...) • temporale Präpositionen (am, um, von ... bis ...) nur mit Wochentagen/Uhrzeiten und ohne Kasus • Possessivartikel • Artikel (definit, indefinit, Negativartikel, Nullartikel), Pluralbildung • Negation mit nicht und kein/e/n • Adjektive (prädikativer Gebrauch: Das Haus ist schön.)

A1.2 – Wiederholung Satzklammer mit Modalverben, trennbaren Verben, im Perfekt usw. • Modalverben: müssen, dürfen, sollen, mögen, können • werden als Vollverb • Verben mit Dativ (gefallen, gehören, passen,...) • Verben mit Präfixen (an-, aus-, auf-, zumachen) • Präteritum von haben und sein • Perfekt mit haben und sein und Partizip II bei regelmäßigen, unregelmäßigen, trennbaren und nicht trennbaren Verben mit Präfix • Konjunktiv II: würde, könnte • Imperativ mit du und Sie • Personalpronomen im Dativ und Akkusativ • Pronomen man • Demonstrativpronomen • Possessivartikel • *lokale Präpositionen: (arbeiten) bei, an, auf, bei, hinter, ... (Wechselpräpositionen), zu, nach, in (mit Zusammenziehungen zum, beim,...) • modale Präposition als (arbeiten als) • *temporale Präpositionen: vor, seit, für, vor, nach, in, bis, ab • *Präposition mit • Komparation: gut, gern, viel • Konjunktion denn • Ordinalzahlen

A2.1. – Wiederholung Perfekt (evtl. auch erst hier Einführung Partizip II der trennbaren, nicht trennbaren Verben und Verben auf -ieren) • Verben mit Dativ • Präsens um Zukünftiges auszudrücken • Konjunktiv II mit würde + Verb im Infinitiv, Konjunktiv II mit hätte • Konjunktiv II von sollen • werden im Präsens und Präteritum • Vorgangspassiv • Verb lassen (Ich lasse meine Haare schneiden.) • Verben mit Akkusativ- und Dativergänzung • Modalverben im Präteritum • reflexive Verben • Verben mit Präpositionen (warten auf, sich treffen mit,...) • Stellung der Objekte (Dativ vor Akkusativ, aber bei Pronomen Akkusativ vor Dativ) • Fragewörter und

Präpositionaladverbien (Worauf? –Darauf.) • Wiederholung Präpositionen mit Akkusativ und Dativ, Wechselpräpositionen • Komparativ und Superlativ • Possessivartikel • Nebensätze mit weil, wenn, dass • Genitiv-s (Annas Mutter) • Direktionaladverbien: hierhin, dahin, dorthin, rein, raus, runter,... • Indefinitpronomen

A2.2. – Konjunktiv II: wäre, hätte, würde, könnte • Vorgangspassiv im Präsens • Verb lassen • Wiederholung Perfekt und Ergänzung Präteritum (regelmäßige und unregelmäßige Verben) • Adjektivdeklinaton nach definitem, indefinitem Artikel (auch kein und Possessivartikel) und ohne Artikel • Komparation, Vergleichspartikel als und wie • Wortbildung bei Adjektiven mit -los, -bar, -ig, -isch, -lich und un-, bei Nomen mit -ung • lokale Präpositionen: aus, von, an ... vorbei, bis zu, durch, ... entlang, gegenüber, über, um ... herum • temporale Präpositionen: von ... an, über • modale Präpositionen: ohne • Konjunktion deshalb • Relativsatz, Relativpronomen im Nominativ und Akkusativ • indirekte Fragen mit Fragepronomen und ob • Wiederholung Nebensätze mit wenn, weil, dass • Diminutiv mit -chen • Indefinitpronomen • Reflexivpronomen im Akkusativ

B1.1. – • Präteritum • Plusquamperfekt • Passiv Präsens mit Modalverben • Konjunktiv II Vergangenheit • Konjunktiv II: Irreale Bedingungen mit wenn (Wenn ich mehr Zeit hätte,...) • Infinitiv mit zu • Infinitiv mit um ... zu und damit • Verben und Ausdrücke mit es • Wiederholung Verben mit Präpositionen • Konjunktionen: als, nachdem, obwohl, während, seit, bis, bevor • zweiteilige Konjunktionen: nicht nur ... sondern auch, zwar ... aber, entweder ... oder • Konjunktion statt/ohne ... zu + Infinitiv • Gradpartikel: echt, ziemlich, total • Relativpronomen und Relativsatz • Genitiv mit definitem und indefinitem Artikel: zur Verbesserung der Fitness, der Rat eines Fachmanns • Präpositionen mit Genitiv: wegen, trotz • Temporale Präpositionen mit Genitiv (während, außerhalb, innerhalb) • indirekte Fragen • n-Deklination • Adjektivdeklinaton mit Superlativ • Nominalisierung

Anhang 2 Beobachtungsnotizbuch

Profil der Lernenden und des Kurses A	
Aktuelles Sprachniveau der Lernenden	A1.1; Beobachtung: Januar bis April 2017
Lernbiografie der Lernenden	5 Lernende, 2 Frauen, 3 Männer, bis 35 Jahre Frau 1 – lerngewohnt (durchlaufendes Studium), Engl. (B2), Dt. (Grundschule) Frau 2 – lerngewohnt, bilingual – griechisch, Engl. (B2), Dt. 0 Mann 1 – Engl. (A2), Dt. (Mittelschule) Mann 2 – Engl. (B2), Spanisch (A2), Dt. 0 Mann 3 – Engl. (A2), den Kurs besuchte er nur kürzere Zeit, Dt. 0 Beruf: Logistiker/innen
Motivation der Lernenden	Extrinsische Motivation Ziel: E-Mails mit den Kunden über die Sendungen, Telefonkommunikation, allgemeinsprachliche Themen
Beschreibung und Organisation des Kurses	1x pro Woche, während der Arbeitszeit 14:00 -15:00h Völlig von der Firma bezahlt, Prüfung nach 6 Monaten, nicht bestehen – keine finanzielle Bestrafung Kursbuch – nach der Besprechung mit der Leiterin der Firma – Schritte International neu A1.1 (Hueber)
Lehrkraft des Kurses	Ich, vorher Probestunde mit den Lernenden und ihrer Leiterin Gesamtzusammenarbeit – 1,5 Jahre – später Umsiedlung der Firma

Profil der Lernenden und des Kurses B	
Aktuelles Sprachniveau der Lernenden	A1.1; Beobachtung März, April 2017
Lernbiografie der Lernenden	3 Lernende, 1 Mann, 2 Frauen, über 35 Mann 4 – Muttersprache: makedonisch, lebt seit 15 Jahren in Tschechien, Engl., Spanisch, Tsch., Dt. 0, regelmäßige Vorbereitung, später individuelle Kurse, Senior Manager Frau 3 – Engl., Dt. vorheriger Kurs, Senior Managerin Frau 4 – Engl. (A2), Dt. (Mittelschule), Assistentin
Motivation der Lernenden	Extrinsische Motivation Dienstreisen nach Deutschland (Berlin, Dortmund) – circa 3 mal pro Monat – alltägliche Kommunikation mit den deutschen Kollegen, im Hotel Geschäftssprache bleibt Engl.
Beschreibung und Organisation des Kurses	2x pro Woche, öfter Storno (Dienstreise) 60 Minuten – Mittagspause 12:00 – 13:00h Bezahlt, aber anstatt der Rentenversicherung Ohne Prüfung Kursbuch Schritte International neu A1.1 (Hueber)

Lehrkraft des Kurses	Ich, ohne Probestunde, die 2 ersten Unterrichtsstunden – anderer Sprachlehrer ½ Jahr – dann individuell mit M1 und F1
----------------------	---

Plan der Unterrichtsstunde 1	
Das Thema der Unterrichtsstunde	Meine Familie, Lektion 2C
Grammatische Spezialisierung der Stunde	Verbkonjugation im Präsens leben, heißen, sprechen Wiederholung haben, sein
Zeitliche Organisation der Unterrichtsstunde	1, Wiederholung der Wörter zum Thema Familie mithilfe der Bilder 2, Wiederholung der Personen (Würfel), Bilder der Familie 3, AM1: Schiffe versenken 4, Arbeitsbuch S. 23/18 – Lesen und Tabelle (Übersicht) – klassische Methode 5, Wiederholung mit dem Ball 6, AM2: Domino Spiel mit den alten und neuen Verben

Realisierung 1 A	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Schiffe versenken - aktive Teilnahme, Spaß, Kooperation, ein Teilnehmer – mit der Lehrerin; Probleme mit dem Verb sein – Bin ich? Bist du? (1. ,2. Person Singular) Domino – längere Erklärung auf Tschechisch, kurz gespielt (10 Minuten) Positive, angenehme Atmosphäre Männer aktiver als Frauen
Anmerkungen	Wirklich geeignete Gruppe für aktivierende Methoden in allen Unterrichtsstunden gute Kooperation Im Vergleich zu 1B arbeitete diese Gruppe besser

Realisierung 1 B	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Schiffe versenken – aktive Teilnahme Eine Teilnehmerin mit der Lehrerin – nicht so fließende Kooperation Domino – kurze Erklärung auf Tschechisch (15 Minuten gespielt) F – Scheu, passive Einstellung Die Teilnehmer verwendeten viel mehr Tschechisch während des Spiels Probleme – ihr seid, ihr sprecht X sie spricht; er hat X ihr habt
Anmerkungen	aktivierende Methoden gut angenommen

Plan der Unterrichtsstunde 2	
Das Thema der Unterrichtsstunde	Mein Tag Lektion 5, KB S.58
Grammatische Spezialisierung der Stunde	Wiederholung der Konjugation der trennbaren Verben im Präsens – aufräumen, aufstehen, einkaufen, anfangen, fernsehen
Zeitliche Organisation der Unterrichtsstunde	1, HA aus der vorherigen Stunde – Vorbereitung 10 Fragen mit den trennbaren Verben mit den Antworten JA/ NEIN Wiederholung der Regeln, Bedeutung der Verben AM3: Büroklammer Spiel – Fragen mit den trennbaren Verben – Ja /Nein Antwort 2, Was macht Lara? Hörverstehen KB S. 60/ A1,2 – Partnerinterview 4, AB 53/4,5 – klassische Methode – Ordnen, Ergänzen 5, AM4: Memory Spiel – Wiederholung

Realisierung 2 A	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Büroklammer – 2 Lernende haben die HA nicht gemacht, nicht vorbereitet, Wiederholung der Sätze am Anfang der Stunde; aktive Teilnahme, F1 mit der Lehrerin, kurz gespielt (7 Minuten), Hilfsmittel (farbige Büroklammern) sehr positiv angenommen – Abwechslung Memory Spiel – jeder Teilnehmer, der die Karte gewann, sagte einen Satz – längere Zeit; manchmal Verzug; für die Lernenden nicht so interessant wie Büroklammer; effektiv – viele Sätze mit dem Verb im Präsens, jeder sagte mindestens 4 Sätze Probleme – trennbares Präfix am Ende des Satzes, das Verb frühstücken
Anmerkungen	Büroklammer – als Wettbewerb wahrgenommen, Abwechslung, Spaß Memory Spiel – langweiliger

Realisierung 2 B	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Büroklammer – alle Lernenden waren vorbereitet, F3 mit der Lehrerin, aktive Teilnahme, kurz gespielt (7 Minuten) – effektive „warm up“-Aktivität und Wiederholung der letzten Stunde Memory Spiel – besser wahrgenommen als in der Gruppe A, effektive Wiederholung, schnelle Bereitschaft der Lernenden, F3 (passive Einstellung) gewann das Spiel Probleme – Er schläft, isst, arbeitet – unregelmäßige Verben im 3P., Sg.
Anmerkungen	Effektiv, schnell, positiv

Plan der Unterrichtsstunde 3	
Das Thema der Unterrichtsstunde	Freizeit Lektion 6
Grammatische Spezialisierung der Stunde	Verbkonjugation im Präsens
Zeitliche Organisation der Unterrichtsstunde	1, Bilder – Wörter zum Thema Freizeit – kurze Wiederholung 2, Konjugation – Erklärung der Regel 3, AM5: Freizeitaktivitäten 4, Am Sonntag AB 69/23,24 Liste der Freizeitaktivitäten – Wiederholung mit dem Ball 5, AM6: Quartettspiel

Realisierung 3 A	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Freizeitaktivitäten – schnelle Erklärung der Regel Pantomime – mehr für Männer geeignet, schneller Verlauf, Malen – für Frauen, an der Tafel; angenehme Atmosphäre; Männer – größerer Einsatz; effektiv als „warm up“-Aktivität, alle Karten gespielt Quartettspiel – effektiv als Wiederholung der gleichen Satzstruktur, Konjugation, längere Zeit (20 Minuten) – am Ende des Spiels langweiliger Probleme – Konjugation der Verben: angeln, klettern, reiten
Anmerkungen	Diese Gruppe – geeignet für AM

Realisierung 3 B	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Freizeitaktivitäten – Pantomime – nicht geeignet, scheu, nicht angenehm für die Lernenden, Malen an der Tafel – besser; nicht so effektiv, nur 10 Minuten gespielt Quartettspiel – effektiv als Wiederholung der gleichen Satzstruktur, Konjugation, 15 Minuten gespielt, gute Kooperation der Lernenden Probleme – Satzstruktur mit den temporalen Angaben Am Anfang/im Satz
Anmerkungen	Für diese Gruppe sind strukturierte AM besser, z.B. Quartettspiel, unstrukturierte Aktivitäten – Scheu, Angst, passiv angenommen

Profil der Lernenden und des Kurses C	
Aktuelles Sprachniveau der Lernenden	A1.2; Beobachtung Dezember 2018 und Januar 2019
Lernbiografie der Lernenden	3 Lernende, 3 Frauen, bis 35 Frau 5 – Engl.(kommunikativ), Spanisch, Dt. (Schulunterricht), regelmäßige Vorbereitung, Frau 6 – Engl. (kommunikativ), Dt. (Kurs in einer anderen

	Firma), Teilnahme nur 60% Frau F7 – Dt. (Sommer Aufenthalt in Deutschland)
Motivation der Lernenden	Intrinsisch motiviert – Interesse an der Fremdsprache
Beschreibung und Organisation des Kurses	1x pro Woche, öfter Storno 60 Minuten, vor der Arbeitszeit 6:30-7:30h Bezahlt – Bonus Ohne Prüfung Kursbuch Menschen A1.2 (Hueber)
Lehrkraft des Kurses	Mgr. Barbora Machová, ohne Probestunde, ½ Jahr

Profil der Lernenden und des Kurses D	
Aktuelles Sprachniveau der Lernenden	A1.2; Beobachtung Dezember 2018 und Januar 2019
Lernbiografie der Lernenden	4 Lernende, 2 Frauen, 2 Männer, bis 35 Frau 8 – Engl. (kommunikativ), Dt. (vorheriger Kurs) Frau 9 – Engl., Dt. (Schulunterricht), Mann 5 – Dt. (-) Mann 6 – Russisch, Dt. (Schulunterricht)
Motivation der Lernenden	Extrinsische Motivation alltägliche Kommunikation mit den Kunden, Geschäftspartnern
Beschreibung und Organisation des Kurses	1x pro Woche 60 Minuten, nach der Arbeitszeit 17:00 - 18:00h Teilweise bezahlt – 60% von der Firma, 40% bezahlen die Beschäftigten Ohne Prüfung Kursbuch Menschen A1.2 (Hueber)
Lehrkraft des Kurses	Mgr. Barbora Machová , ohne Probestunde, 1 Jahr

Plan der Unterrichtsstunde 4	
Das Thema der Unterrichtsstunde	Der hatte doch keinen Bauch
Grammatische Spezialisierung der Stunde	Präteritum – haben, sein
Zeitliche Organisation der Unterrichtsstunde	1, AM7: Wer bin ich? Icebreaker 2, Modul 7, AB S. 54 Früher und heute Erklärung – Tabelle der Verben haben und sein im Präteritum 3, AM8: Quadratpuzzle zum Präteritum haben, sein 4, Übungen S. 54/1,2 – Lückentexte

Realisierung 4 C	
Beschreibung der Verwendung der	Wer bin ich? – Am Anfang Scheu, Verlegenheit mit den Zetteln auf der Stirn, im Verlauf des Spiels gute Kooperation

aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	3 Personen – Jan Kraus, Anne Frank, John Lennon, etwa 17 Minuten gespielt Immer gleiche Fragen: Bist du eine Frau? Bist du über 50 Jahre alt?... – Wiederholung der Satzstruktur Ziemlich lange Zeit Effektiv auch als „warm up“-Aktivität Oft Probleme mit dem Wortschatz (Schauspieler, Komponist, lebendig...) Quadratpuzzle – effektive Übung, für die Lernenden interessanter als Lückentexte – alle Teilnehmer arbeiteten zusammen; aktive Teilnahme; 10 Minuten
Anmerkungen	Kontrast der Aktivitäten – sprachlich und visuell; beide sehr gut angenommen

Realisierung 4 D	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Wer bin ich? Am Anfang keine Probleme; die Lernenden kannten diese Aktivität; gute Kooperation – nur 3 Lernende stellten die Fragen, Persönlichkeiten – Miloš Zeman, Karel Gott, Daniela Písařovicová Schneller Verlauf – 12 Minuten, schnelle, fließende Fragen; Wiederholung der gleichen Satzstruktur Fragen nach dem Wortschatz Quadratpuzzle – 2 Gruppen – schnell bearbeitet – 7 Minuten, aktive Teilnahme Probleme – ihr hattet, wart; er hatte, war
Anmerkungen	Fließende Zusammenarbeit, allmählichereschnellere? Übergänge als in der Gruppe C

Plan der Unterrichtsstunde 5	
Das Thema der Unterrichtsstunde	Der hatte doch keinen Bauch
Grammatische Spezialisierung der Stunde	Trennbare und nicht trennbare Verben im Perfekt
Zeitliche Organisation der Unterrichtsstunde	1, HA: Bildergeschichte – schriftliche Bearbeitung – Kontrolle 2, Trennbare und nicht trennbare Verben – Erklärung mithilfe der Puzzles (Auswahl der Verben) 3, AM9: Kettengeschichte 4, AB S. 56/7 - Lückentexte 5, AM10: Perfektschiffe versenken

Realisierung 5 C	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden	Kettengeschichte – Erklärung des unbekanntes Wortschatzes; ziemlich schnell bearbeitet; regelmäßiger Wechsel der Lernenden; letzte 8 Verbindungen – langwierig;

und Beurteilung ihrer Effektivität	positives Unterrichtsklima Perfektschiffe versenken – alle Lernenden spielten zusammen; Verlauf 12 Minuten; die Lehrende korrigierte die Fehler der trennbaren und nicht trennbaren Verben im Perfekt Probleme – Verwendung der Verben – weiterarbeiten, verlassen, einpacken
Anmerkungen	Alle Aktivitäten beschäftigten sich mit der Wiederholung derselben Satzstruktur – alle Lernenden verwendeten diese Sätze am Ende des Unterrichts richtig

Realisierung 5 D	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Kettengeschichte - Erklärung des unbekanntes Wortschatzes; regelmäßiger Wechsel der Lernenden; Frauen – Probleme mit der Bereitschaft, langsame Wechsel; am Ende schneller Verlauf; 15 Minuten Perfektschiffe versenken – F mit M; – langsamer bearbeitet als in der vorheriger Gruppe; 16 Minuten; die Lehrende korrigierte die Fehler der trennbaren und nicht trennbaren Verben Probleme – mit den Bedeutungen der Verben (gefallen, absagen)
Anmerkungen	Keine große Probleme; gute Zusammenarbeit, angenehmes Unterrichtsklima; gute Kooperation mit der Lehrenden Die Lehrende – kurze Erklärung der Regel auf Deutsch; Wiederholung auf Tschechisch

Plan der Unterrichtsstunde 6	
Das Thema der Unterrichtsstunde	Unregelmäßige Verben – Auswahl (30 Verben), Präteritum, Perfekt
Grammatische Spezialisierung der Stunde	Unregelmäßige Verben – Präteritum, Perfekt
Zeitliche Organisation der Unterrichtsstunde	HA: während Weihnachten – Lernen 30 Verben 1, Einleitung – Wiederholung der Regeln für Präteritum, Perfekt 2, AM11: Brettspiel 3, Gebrauch von Präteritum, Perfekt (gesprochene, geschriebene Sprache) 4, AM12: Geschichte nach Bildern – Sortieren der richtigen Reihenfolge, Was ist denn da passiert?

Realisierung 6 C	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Brettspiel – schneller Verlauf; 17 Minuten; am Ende waren die Lernenden nicht so aktiv wie am Anfang; die Lehrende schrieb problematische Verben in den Sätzen an die Tafel – die Lernenden fotografierten das Tafelbild (Wiederholung

	<p>zu Hause); geeignete Aktivität für Wiederholung Geschichte nach Bildern – Sortieren der richtigen Reihenfolge, Was ist denn da passiert? – Sortieren – schnell, aktiv; Erzählung – öfter Fragen nach Wortschatz, nur einfache Sätze; fantasievoll; 10 Minuten; Am Ende der Stunde – schriftliche Erzählung an der Tafel; Fragen nach dem Wortschatz Probleme – Am Anfang des Brettspiels Probleme mit den Personen (1 – ich, 2 – du...)</p>
Anmerkungen	

Realisierung 6 D	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	<p>Brettspiel – langsamerer Verlauf als in der Gruppe C, 25 Minuten; aktive Teilnahme; Frauen – nicht so gut vorbereitet – viele Fehler und nicht so effektiv; die Lehrende schrieb die Verben in den Sätzen an die Tafel – die Lernenden fotografierten das Tafelbild (Wiederholung zu Hause) Geschichte nach Bildern – Sortieren der richtigen Reihenfolge, Was ist denn da passiert? – alle Lernenden arbeiteten zusammen; aktive Teilnahme der Männer, Frauen waren eher passiv; ein Bild etwa 5 Minuten, HA – Schriftliche Erzählung der Geschichte Probleme – schlechte Vorbereitung der Lernenden</p>
Anmerkungen	Während dieser Stunde arbeitete die erste Gruppe C aktiver, fleißiger; effektiver

Profil der Lernenden und des Kurses E	
Aktuelles Sprachniveau der Lernenden	A2.1; Beobachtung von April bis Mai 2017
Lernbiografie der Lernenden	<p>2 Lernende, 2 Frauen, über 35 Frau 10 – Engl. (A2), Russisch, regelmäßige Vorbereitung, Dt. vorherige Kurse Frau 11 - Dt. (Mittelschule, Abitur), regelmäßige Vorbereitung Beide: Buchhaltung Abteilung</p>
Motivation der Lernenden	<p>Extrinsische Motivation Alltägliche Kommunikation mit den deutschen Kollegen, Geschäftspartnern Zusammenstellung der Reporte (2mal pro Monat)</p>
Beschreibung und Organisation des Kurses	<p>1x pro Woche 60 Minuten – vor der Arbeitszeit 7:00 – 8:00h Völlig bezahlt Prüfung nach 6 Monaten, Beurteilung der regelmäßigen Teilnahme, nicht bestanden – teilweise finanzielle Kompensation Kursbuch Schritte International neu A2.1 (Hueber),</p>

	zusätzliche Unterlagen (Buchhaltung)
Lehrkraft des Kurses	Ich, ohne Probestunde Der verlaufende Kurs (über 1 Jahr)

Profil der Lernenden und des Kurses F	
Aktuelles Sprachniveau der Lernenden	A2.1; Beobachtung von April bis Juni 2017
Lernbiografie der Lernenden	4 Lernende, 4 Männer, bis 35 Mann 7 – Engl. (B2), Russisch, Dt. (Schulunterricht) Mann 8 – Engl. (B2), Dt. vorheriger Kurs in der Firma, unregelmäßige Vorbereitung Mann 9 - Engl. (?), Dt. (Mittelschule) Mann 10 – Engl., Dt. (vorheriger Kurs in der Firma) IT-Abteilung
Motivation der Lernenden	Intrinsische Motivation, teilweise extrinsische Motivation Intr. – bis jetzt keine Ansprüche an deutsche Sprache in der Firma, Deutsch als Bonus – Abwechslung während der Arbeitszeit Extr. – zukünftiger Wechsel der Arbeitsstelle, Deutsch als möglicher Vorteil
Beschreibung und Organisation des Kurses	1x pro Woche, während der Arbeitszeit – 13:00 – 14:00h Völlig bezahlt, Ohne Prüfung Kursbuch Schritte International neu A2.1 (Hueber), andere Themen und Aktivitäten nach der Besprechung mit den Lernenden
Lehrkraft des Kurses	Ich, ohne Probestunde 1 Jahr

Plan der Unterrichtsstunde 7	
Das Thema der Unterrichtsstunde	Ankommen Lektion 1
Grammatische Spezialisierung der Stunde	Perfekt – trennbare, nicht trennbare Verben, regelmäßige und unregelmäßige Verben
Zeitliche Organisation der Unterrichtsstunde	1, AM13: Icebreaker Wer hat/ist ...? 2, KB 13/B1, B2 – Was für ein Morgen! – Eintrag in Tims Online Tagebuch 3, AB S. 13/B, 12 Lückentexte, Wiederholung der Verben für das Spiel – gehen, trinken, fahren, tragen, lernen, essen kochen, spielen, malen, waschen, aufstehen, einschlafen, auspacken, ankommen, abholen 4, AM14: Mogelspiel – Wiederholung der gleichen Satzstruktur im Perfekt

Realisierung 7 E	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Wer hat/ist – mit Lehrerin nur 3 Spieler – Nachteil; wer „Ja“ antwortete, stand auf und fragte danach, erst thematisch nicht beschränkt, später nur zum Thema Essen (Interesse der Teilnehmerinnen) – die Fragen: Wer hat als Kind Schnee gegessen?; Wer hat Schnecken/Spinnen/Würmer gegessen?...; aktive Teilnahme, positiv, Spaß, schnell gespielt, 10 Minuten am Anfang der Stunde; nach dem Spiel Wiederholung, was die Teilnehmerinnen gegessen, getrunken haben Mogelspiel – wenige Karten, am Anfang aktive Teilnahme, später langwierig, etwa 20 Minuten, effektiv als Wiederholung und Festigung der Satzstruktur, auch mit der Lehrerin gespielt Probleme – Regel des „Mogelns“ – später gut verstanden
Anmerkungen	Die Teilnehmerinnen mögen Spiele und andere aktivierende Methoden, oft gute Laune

Realisierung 7 F	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Wer hat/ist – mit den Stühlen gespielt, ein Spieler war in der Mitte und fragte, auch mit der Lehrerin gespielt, erst thematisch nicht beschränkt, später nur zum Thema Adrenalin-Sportarten – die Teilnehmer haben wirklich guten Wortschatz dazu (Paragliding, klettern, tauchen, Parkour, Downhill biken, Apnoetauchen, Base Jumping, Eisfallklettern..) – Wer hat Apnoetauchen ausprobiert? ... Aktive Teilnahme, danach spontane Diskussion über Sportarten (5 Minuten), insgesamt 15 Minuten Mogelspiel – sie waren ein bisschen müde, trotzdem ziemlich schnell gespielt, immer gleiche Satzstruktur, sie verwendeten oft „mogeln“, das Spiel nicht beendet, nur 15 Minuten gespielt
Anmerkungen	Die Lernenden mögen alle Aktivitäten, die mit Bewegung verbunden sind, für sie war das Spiel Wer hat/ist..? effektiver

Plan der Unterrichtsstunde 8	
Das Thema der Unterrichtsstunde	Perfekt – Wiederholung – regelmäßige, unregelmäßige Verben
Grammatische Spezialisierung der Stunde	Wiederholung – Perfekt regelmäßige, unregelmäßige Verben
Zeitliche Organisation der Unterrichtsstunde	1, Wiederholung der Regeln – Beispielsätze, Verben – Ball AM15: Icebreaker – Was haben Sie als Kinder gemacht? AM16: Story Cubes 3, Wiederholung der neuen Verben – an der Tafel

Realisierung 8 E	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Icebreaker – Was haben Sie als Kinder gemacht? – vor dem Anfang Wortschatz an der Tafel (sammeln, Schlümpfe, Gymnastikschuhe, Spiel, Pferd, Wette); lebhaft Diskussion, Vergleich (die Teilnehmerinnen, ihre Kinder, die Lehrerin) etwa 12 Minuten Story Cubes – 3 Erzählungen, die Lehrerin spielte auch, fantasievoll, 2 mal im Präteritum, 1 mal im Perfekt, jede Erzählung etwa 15 Sätze, 12 Minuten gespielt, Hilfe mit dem Wortschatz W: singen, telefonieren, alte Frau, kalt, Liebe, Apfel essen HA – eine Geschichte zu Hause schreiben
Anmerkungen	Sehr aktive Mitarbeit, es ist besser: die Würfel verkleben?, Story Cubes noch in den anderen Stunden mit diesen Lernenden verwendet

Realisierung 8 F	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Icebreaker – Was haben Sie als Kinder gemacht? – vor dem Anfang Wortschatz an der Tafel (sammeln, Schlümpfe, Gymnastikschuhe, Spiel, Pferd, Wette) – aktive Teilnahme während der Diskussion, 15 Minuten, später nur „Kofola“ und „Tetris“ diskutiert, humoristische Erzählungen, Erlebnisse Story Cubes – 3 Erzählungen – Präsens, Präteritum, Perfekt, ohne Teilnahme der Lehrerin, nur Berichtigung der grundsätzlichen Fehler, jede Geschichte etwa 10 Sätze, 15 Minuten gespielt W: sitzen, klatschen, Haus bauen, Frage stellen, Montag, draußen HA – eine Geschichte zu Hause schreiben
Anmerkungen	Später noch oft gespielt

Plan der Unterrichtsstunde 9	
Das Thema der Unterrichtsstunde	Ausbildung und Karriere Lektion 6
Grammatische Spezialisierung der Stunde	Präteritum – Modalverben
Zeitliche Organisation der Unterrichtsstunde	1, Ich wollte auf meiner Schule bleiben – Erklärung 2, AM17: Als Kind musste ich/wollte ich/durfte ich 2, Wünsche und Pläne: Sprechen Sie KB 72/A2, Übungen 4, AM18: Spiel – Modalverben im Präteritum

Realisierung 9 E	
Beschreibung der Verwendung der	Als Kind musste ich/wollte ich/durfte ich – Diskussion auch mit der Lehrerin, am Ende Auswertung der

aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Gemeinsamkeiten und Unterschiedlichkeiten, 10 Minuten gespielt, eher lebhaft Diskussion Spiel – Modalverben im Präteritum – am Ende der Unterrichtsstunde gespielt – richtige Antworten der TeilnehmerInnen, trotzdem eher langweilig, uninteressant, nur 10 Minuten gespielt Probleme mit der Motivation der Lernenden
Anmerkungen	Die Lernenden waren wirklich müde, langsam, erkältet und das Unterrichtsklima war nicht üblich – AM waren nicht so erfolgreich in dieser Stunde

Realisierung 9 F	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Als Kind musste ich/wollte ich/durfte ich – aktive Teilnahme, die Lernenden hatten viele Gemeinsamkeiten (Obst essen, guten Schulabschluss haben, in einem Büro arbeiten..), danach nur kurze Diskussion im Vergleich mit „in einem Büro arbeiten“, was wollten sie?, 12 Minuten diskutiert Spiel – Modalverben im Präteritum – Wiederholung der Verben, oft Fehler mit 3.Person, Sg. Er wollte, musste, durfte stattdessen musstet, 20 Minuten gespielt, keine Probleme mit dem Wortschatz
Anmerkungen	Angenehme Mitarbeit, für Wiederholung und Festigung der Grammatik sehr effektiv; aktiver als Gruppe E

Profil der Lernenden und des Kurses G	
Aktuelles Sprachniveau der Lernenden	A2.2; Beobachtung Dezember 2018 und Januar 2019
Lernbiografie der Lernenden	4 Lernende, 1 Mann, 3 Frauen, bis 35 Mann 11 – lerngewohnt (verlaufendes Studium), Engl.(C1), Dt. (Schulunterricht), extra individuelle Kurse (1 pro 14 Tage), aktive, regelmäßige Vorbereitung – Leiter der Abteilung Frau 12 – lerngewohnt, Engl. (B2), Dt. (Schulunterricht) – Leiterin der Abteilung Frau 13 - lerngewohnt, Engl., Dt., Call Zentrum Frau 14 – Engl., Dt., Kauffrau für Büromanagement
Motivation der Lernenden	Extrinsische Motivation – F 1,3 Intrinsische Motivation – M1, F2 – Reisen, Beziehung zur Sprache, Spaß Allgemeinsprachliche Kommunikation mit den Kunden (E-Mails, Telefongespräche) M1, F1 – Vorstellung der Niederlassung während der Konferenz in Deutschland
Beschreibung und Organisation des Kurses	1x pro Woche 60 Minuten – nach der Arbeitszeit 17:00 – 18:00h Völlig von der Firma bezahlt Prüfung nach 5 Monaten, nicht bestehen – keine finanzielle

	Bestrafung Ohne Kursbuch – Themen und Grammatik nach der Besprechung mit der Managerin der Firma
Lehrkraft des Kurses	Mgr. Kristína Pobjecká vorher Probestunde mit den Lernenden und ihrer Leiterin

Profil der Lernenden und des Kurses H	
Aktuelles Sprachniveau der Lernenden	A2.2; Beobachtung Dezember 2018 und Januar 2019
Lernbiografie der Lernenden	2 Lernende, 1 Mann, 1 Frau, über 35 Mann 12 – Engl. (B2), Dt. (Schulunterricht), Projekt Koordinator Frau 15 – Engl., regelmäßige Vorbereitung, Dt. (Schulunterricht, zugleich Abendkurs), regelmäßige und sorgfältige Vorbereitung, Projekt Koordinatorin
Motivation der Lernenden	Extrinsische Motivation Dienstreisen nach Deutschland und alltägliche Kommunikation mit den deutschen Kollegen, im Hotel, am Flughafen Geschäftssprache bleibt Engl.
Beschreibung und Organisation des Kurses	1x pro Woche, oft Storno (Dienstreise) 60 Minuten – nach der Arbeitszeit 16:30 – 17:30h Von der Firma bezahlt, aber anstatt der Rentenversicherung Ohne Prüfung Ohne Kursbuch – alltägliche Themen und ausgewählte grammatische Erscheinungen
Lehrkraft des Kurses	Mgr. Kristína Pobjecká ohne Probestunde, 4 Monate vorher mit dem deutschen Muttersprachler „uneffektiv“

Plan der Unterrichtsstunde 10	
Das Thema der Unterrichtsstunde	Perfekt
Grammatische Spezialisierung der Stunde	Perfekt – Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Verben
Zeitliche Organisation der Unterrichtsstunde	1, Einleitung der Stunde, Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Verben, Perfekt Verwendung 2, AM18: Das perfekte Alibispiel 3, AM19: Rollenspiel
Realisierung 10 G	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Das perfekte Alibispiel – 25 Minuten gespielt, am Anfang machten die Lernenden Fehler in der Satzstruktur, später eher fehlerlos; aktive Teilnahme, Spaß, die Lehrerin korrigierte nur die Fehler der Verben, problematische Verben schrieb sie an die Tafel – effektive Wiederholung nach dem Spiel

	Rollenspiel – AM am Ende der Stunde, die Lernenden arbeiteten zu zweit, aktive Teilnahme, keine grundsätzlichen Probleme, 12 Minuten gespielt, danach Kontrolle
Anmerkungen	Angenehmes Unterrichtsklima, Hilfe der Lehrerin, aktive und aufmerksame Teilnehmer, bessere Kooperation als in der Gruppe H

Realisierung 10 H	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Das perfekte Alibispiel – nur mit manchen Karten gespielt, die Lehrerin spielte auch, langsamer als Gruppe G – mehr Fehler, problematische Verben (vorbeikommen, aufpassen, austragen) an der Tafel für Wiederholung, 15 Minuten Rollenspiel – zwei Lernende spielten zusammen, Verlauf 12 Minuten mit der Korrektur
Anmerkungen	Das Unterrichtsklima und die Arbeit mit den Lernenden war nicht so angenehm wie in der Gruppe G Ich würde die AM tauschen, Rollenspiel am Anfang als „warm up“-Aktivität

Plan der Unterrichtsstunde 11	
Das Thema der Unterrichtsstunde	Was für eine Überraschung!
Grammatische Spezialisierung der Stunde	Präteritum
Zeitliche Organisation der Unterrichtsstunde	AM20: Was für eine Überraschung! Assoziationen bilden, Dissoziationen bilden Spontane Geschichte: Assoziationen Spontane Geschichte: Dissoziationen Präsentation und Rekonstruktion des Modelltextes Kreatives Schreiben

Realisierung 11 G	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Ganze Unterrichtsstunde als AM – Was für eine Überraschung! Assoziationen – schneller Verlauf – 12 Wörter zum Thema Sport (Ski fahren – Schnee – Schneemann – Weihnachten – Baum – grün ...) Dann als Geschichte im Präteritum – kurze Geschichte circa 15 Sätze, manchmal Probleme mit dem Wortschatz, drei Lernende eher aktiv, eine Lernende passiv – keine Zusammenarbeit Dissoziationen auch zum Thema Sport – für die Lernenden schwieriger Diskussion über Rekonstruktion des Modelltextes –

	mögliche Varianten, gute Zusammenarbeit, unterschiedliche Meinungen Kreatives Schreiben an der Tafel – alle erzählten eine Geschichte und eine Lernende schrieb sie an die Tafel Es dauerte 50 Minuten – danach Diskussion und Wiederholung der neuen Wörter
Anmerkungen	Insgesamt aktive Mitarbeit, eine Lernende – keine Zusammenarbeit mit den anderen, passiv, die Lehrende bemühte sich um Eingliederung der Lernenden – nicht effektiv

Realisierung 11 H	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Ganze Unterrichtsstunde als AM - Was für eine Überraschung! Assoziationen zum Thema Sport (8 Wörter) – die Geschichte – Probleme – Wortschatz, passive Teilnahme, nicht fantasievoll Dissoziationen – ähnlicher Verlauf (Passivität) Rekonstruktion des Modelltextes – die Lernenden arbeiteten aktiver als während der Assoziationen, Diskussion über die Möglichkeiten im Text Kreatives Schreiben – jeder Lernende schrieb eigene Erzählung, dann laut vorgelesen AM dauerte nur 35 Minuten, danach verwendete die Lehrerin klassische Methoden (Lückentexte) für Wiederholung im Präteritum – die Lernenden arbeiteten zufrieden, schneller als während der AM
Anmerkungen	In der Gruppe G waren AM erfolgreicher

Plan der Unterrichtsstunde 12	
Das Thema der Unterrichtsstunde	Perfekt, Präteritum mit Comics
Grammatische Spezialisierung der Stunde	Perfekt, Präteritum
Zeitliche Organisation der Unterrichtsstunde	1, AM21: Konzentrationskettenspiel 2, Einleitung – gesprochene X geschriebene Sprache, Perfekt X Präteritum 3, AM22: Comics Leseverstehen, Erzählung im Präteritum Eigener Comic mit den gegebenen Verben Erzählung der anderen

Realisierung 12 G	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Konzentrationskettenspiel – mit der Lehrerin gespielt, jeder hatte etwa 2 oder 3 Karten, kurze Zeit für Vorbereitung, spaßiger Anfang der Stunde, angenehme „warm up“-Aktivität, alle arbeiteten aktiv Comics – Leseverstehen, Erzählung im Präteritum – gute Mitarbeit während des eigenen Comics, 20 Minuten–verständlicher Vergleich der gesprochenen und geschriebenen Sprache, Vergleich am Beispiel
Anmerkungen	Diese Stunde verlief besser als die vorherigen zwei Stunden, die Lernenden arbeiteten schnell, aktiv, froh

Realisierung 12 H	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Konzentrationskettenspiel – noch mit der Lehrerin und mir (Beobachterin) gespielt, jeder hatte 3 Karten – nicht so gut angenommen, für die Frau war das Spiel eher peinlich Comics – Leseverstehen, Erzählung im Präteritum – die Lernenden arbeiteten individuell, nicht so gute Kooperation, schriftliche Übungen waren erfolgreich, 20 Minuten
Anmerkungen	Klassische Methoden und individuelle Arbeit wurden in dieser Gruppe bevorzugt

Profil der Lernenden und des Kurses I	
Aktuelles Sprachniveau der Lernenden	B1.1; Beobachtung von Januar bis März 2018
Lernbiografie der Lernenden	2 Lernende, 2 Männer, über 35 Mann 13 – Engl., Polnisch, Dt. (Schulunterricht, vorherige Kurse), später individuelle Kurse, Sale Manager Mann 14 – Engl., unregelmäßige Teilnahme, Sale Manager
Motivation der Lernenden	Extrinsische Motivation Dienstreisen, Aufenthalte in Deutschland Kommunikation mit den deutschen Kollegen, im Hotel Geschäftssprache bleibt Engl.
Beschreibung und Organisation des Kurses	2x pro Woche, öfter Storno, 60 Minuten – während der Arbeitszeit 10:00 – 11:00h Völlig von der Firma bezahlt, ohne Prüfung Kursbuch Aspekte B1 (Klett), andere Unterlagen
Lehrkraft des Kurses	Ich, ohne Probestunde 1 Jahr – dann nur individueller Kurs mit M1

Profil der Lernenden und des Kurses J	
Aktuelles Sprachniveau der Lernenden	B1.1; Beobachtung von Januar bis März 2018
Lernbiografie der Lernenden	2 Lernende, 1 Mann, 1 Frau, bis 35

	Mann 15 – Engl., Dt. (Schulunterricht) Frau 16 – Engl., Dt. (Aufenthalt in Österreich), unregelmäßige Vorbereitung, 85% Teilnahme Junior Manager/in
Motivation der Lernenden	Extrinsische Motivation alltägliche Kommunikation mit den deutschen Kunden, Herstellern, Händlern
Beschreibung und Organisation des Kurses	1x pro Woche 60 Minuten – nach der Arbeitszeit 17:00 – 18:00h Bezahlt, Prüfung nach 3 Monaten – nicht bestehen – finanzielle Bestrafung Kursbuch Aspekte B1.1, zusätzliche Unterlagen
Lehrkraft des Kurses	Ich, Probestunde mit den Lernenden und der Koordinatorin der Firma

Plan der Unterrichtsstunde 13	
Das Thema der Unterrichtsstunde	Regelmäßige und unregelmäßige Verben – Wiederholungsstunde
Grammatische Spezialisierung der Stunde	Regelmäßige und unregelmäßige Verben – Wiederholungsstunde, Präsens, Präteritum, Perfekt
Zeitliche Organisation der Unterrichtsstunde	1, Einleitung der Stunde AM 23: Dobble Spiel im Perfekt, Präteritum 2, Arbeit mit den Verben aus dem Spiel – Verb im Satz 3, AM24: Black Stories 4, Wiederholung der Problemfälle

Realisierung 13 I	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Dobble Spiel – Perfekt, Präteritum – „warm up“, effektiv, schnelle Kooperation, als 4 Spiele gespielt, Spaß, problematische Verben angeschrieben, erfolgreich als grammatisches Spiel, 15 Minuten und weitere Arbeit mit den Verben in den Lückentexten Black Stories – 20 Minuten gespielt, nur zwei Karten gespielt, Wortschatz an der Tafel, nach jeder Karte kurze Diskussion über die Tempora, 2 Karten gelöst, die Karte „Die Königin“ wurde nicht gespielt, aktive Teilnahme beider Lernenden, die Spiele wurden positiv bewertet und den Lernenden später per E-Mail geschickt.
Anmerkungen	Gelungene Stunde

Realisierung 13 J	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und	Dobble Spiel – Perfekt, Präteritum – „warm up“, effektiv, schnelle Kooperation, als 3 Spiele gespielt, Spaß, problematische Verben angeschrieben, erfolgreich als

Beurteilung ihrer Effektivität	grammatisches Spiel, 12 Minuten, weitere Arbeit mit den Verben Probleme – mit den Regeln des Spiels (Erklärung auf Deutsch, auch auf Tschechisch) Black Stories – längere Zeit gespielt, 30 Minuten, jeder Lernende und auch die Lehrerin hatten eine Karte, Wortschatz an der Tafel, nach jeder Karte kurze Diskussion über die Tempora, 2 Karten gelöst, die Karte „Die Königin“ nur teilweise gelöst, aktive Teilnahme beider Lernenden, positiv bewertet
Anmerkungen	Abwechslung des Unterrichts, angenehmes Unterrichtsklima

Plan der Unterrichtsstunde 14	
Das Thema der Unterrichtsstunde	Nachdem er...
Grammatische Spezialisierung der Stunde	Plusquamperfekt – Bildung, Verwendung, Nebensätze mit nachdem
Zeitliche Organisation der Unterrichtsstunde	1, Einleitung der Stunde 2, Wiederholung – Plusquamperfekt (Erklärung, Bildung, Verwendung, Kontrast Deutsch – Englisch) 3, AM25: Nachdem er... Thematische Einstimmung Präsentation und Rekonstruktion des Modelltextes Kreatives Schreiben

Realisierung 14 I	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Nachdem er... Thematische Einstimmung – Diskussion und kurze Erzählung mit den gegebenen Wörtern, 5 Minuten Präsentation und Rekonstruktion des Modelltextes – Probleme mit den Bildern, trotzdem gute Zusammenarbeit der Lernenden, etwa 15 Minuten Kreatives Schreiben – jeder Lernende schrieb eine eigene Erzählung und mithilfe der Bilder ersetzten sie die Verben – die Erzählungen – fantasievolle Erzählungen, ein paar Fehler (unregelmäßige Verben), 20 Minuten Danach Wiederholung der Regeln für Plusquamperfekt Probleme – Satzstruktur mit nachdem und Nebensatz – schnell verstanden
Anmerkungen	Bessere Zusammenarbeit als in der Gruppe I

Realisierung 14 J	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und	Nachdem er... Thematische Einstimmung – Diskussion und kurze Erzählung mit den gegebenen Wörtern, 10 Minuten

Beurteilung ihrer Effektivität	Präsentation und Rekonstruktion des Modelltextes – für die Lernenden war das ziemlich anspruchsvoll, gute Zusammenarbeit, unterschiedliche Meinungen, 20 Minuten Kreatives Schreiben – jeder schrieb eine eigene Erzählung und mithilfe der Bilder ersetzten sie die Verben – Diskussion über mögliche Verben nur auf Deutsch, 20 Minuten, eine Erzählung war zu kurz – schlechte Bearbeitung
Anmerkungen	Diese Stunde war nicht so gut wie die erste und dritte in dieser Gruppe – nicht fließend, natürlich, spontan

Plan der Unterrichtsstunde 15	
Das Thema der Unterrichtsstunde	Gelebte Träume
Grammatische Spezialisierung der Stunde	Über Vergangenes sprechen – Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt
Zeitliche Organisation der Unterrichtsstunde	1, AM26: Verbjäger – Wiederholung Präsens, Präteritum, Perfekt 2, Vorherige Stunde – Text S. 10 – Wiederholung der Regeln, Zeitformen aus dem Beispieltext 4A, B 3, AM27: Letzte Nacht – Fragen nach der Vergangenheit, Erzählung mit Plusquamperfekt

Realisierung 15 I	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Verbjäger – Wiederholung Präsens, Präteritum (sein, haben), Perfekt – schnell gespielt, Probleme mit der Bestimmung der grammatischen Kategorien (z. B. Setze den Infinitiv), aktive Zusammenarbeit Letzte Nacht – Fragen nach der Vergangenheit, Erzählung im Plusquamperfekt – nicht alle Karten gespielt, Wiederholung am Ende der Stunde – 12 Minuten gespielt
Anmerkungen	Die Lernenden waren müde während dieser Stunde, nicht so aktive Teilnahme wie üblich

Realisierung 15 J	
Beschreibung der Verwendung der aktivierenden Methoden und Beurteilung ihrer Effektivität	Verbjäger – Wiederholung Präsens, Präteritum (sein, haben), Perfekt – „warm up“, 15 Minuten gespielt, keine grundsätzlichen Probleme, Vorbereitung für Überprüfung, die Lernenden waren schon wirklich gut vorbereitet Letzte Nacht – Fragen nach der Vergangenheit, Erzählung im Plusquamperfekt – nicht alle Karten gespielt, 15 Minuten, Wortschatz an die Tafel geschrieben
Anmerkungen	Bessere Zusammenarbeit, angenehmes Unterrichtsklima (im Vergleich zur Gruppe I) – aktive Mitarbeit

Anhang 3 Aktivierende Methoden

1, Schiffe versenken

Niveau: A1.1 (andere Modifikationen für höhere Niveaus)

Aktivierende Methode: Didaktisches Spiel mit Elementen der Diskussionsmethode

Ziel der Methode: Abwechslung des Unterrichts, Wiederholung des Lehrstoffes

Lernziele: Verbkonjugation im Präsens

Vorbereitung: Tabelle mit den Verben, Kopien für alle Teilnehmer mit den ausgewählten Verben, 15 Minuten

Dauer: 10 – 15 Minuten

Spielregeln: Das Spiel ist für 2 Spieler. Jeder trägt in die Tabelle 3 Schiffe ein.

Ziel des Spiels: Mithilfe der Fragen will der Spieler feststellen, wo der Gegner seine Schiffe liegen hat. Falls er alle Schiffe versenkt, gewinnt er.

Z.B.: S1: *Kommst du?* S2: *Nein, du kommst nicht?*

Entnommen aus: eigene Ausarbeitung, de.islcollective.com

	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
kommen									
heißen									
sprechen									
haben									
sein									
machen									
malen									



--	--	--	--	--



--	--	--	--



--	--	--



--	--

2, Domino

Niveau: A1.1 (andere Modifikationen für höhere Niveaus)

Aktivierende Methode: Didaktisches Spiel

Ziel der Methode: Wiederholung des Lehrstoffs

Lernziele: Verbkonjugation im Präsens, Subjekt-Verb

Vorbereitung: Vorbereitung der Karten (besser laminiert), 15 Minuten

Dauer: 10 – 15 Minuten

Spielregeln: Die Dominosteine werden mit den Augen nach unten gemischt und jeder Spieler entnimmt die gleiche Anzahl der Spielsteine (7). Ein Dominostein liegt auf dem Tisch und ein Spieler will einen passenden dazu anlegen. Wer nicht anlegen kann, zieht zwei Steine aus dem Talon oder setzt aus, sobald dieser aufgebraucht ist. Wer zuerst alle Steine angelegt hat, ist Sieger.

Entnommen aus: de.islcollective.com

sehen	ich	heißt	ich	lebt	ich	heißen	ich
spiele	du	seht	du	heiße	du	heißt	du
leben	er	lebt	er	sehe	er	haben	er
lebe	wir	spreche	wir	hat	wir	kommst	wir
komme	ihr	spielen	ihr	sind	ihr	heißen	ihr
spielt	sie	kommt	sie	hast	sie	bist	sie
habt	ich	spielt	ich	ist	wir	hat	wir
schlafen	du	kommen	du	leben	ihr	sprechen	ihr
seid	er	sind	er	heißt	sie	sprecht	sie

3, Büroklammer

Niveau: A1.1 (andere Modifikationen für höhere Niveaus)

Aktivierende Methode: Diskussionsmethode

Ziel der Methode: Einleitungsmotivierung der Lernenden

Lernziele: Verbkonjugation im Präsens, Fragen - Antworten

Vorbereitung: keine spezielle Vorbereitung, Besorgung der Büroklammern

Dauer: 10 Minuten

Spielregeln: Das Spiel ist für 2 Teilnehmer. Alle Kursteilnehmer erhalten 3 Büroklammern und müssen mithilfe von geschickten Fragen weitere von den anderen sammeln. Bei Antwort JA, NEIN, JEIN muss der „Sünder“ eine seiner Büroklammern an den Fragenden abgeben.

Ziel des Spiels: Der Spieler will alle 6 Büroklammern mithilfe der Fragen gewinnen.

Z.B.: S1: *Fährst du heute Rad?* S2: *Nein, ich fahre heute nicht Rad.* (Verliert eine Büroklammer) / *Ich fahre heute nicht Rad.* (Kann Büroklammer behalten)

4, Memory Spiel

Niveau: A1.1 (andere Modifikationen für höhere Niveaus)

Aktivierende Methode: Didaktisches Spiel

Ziel der Methode: Wiederholung des Lehrstoffs

Lernziele: Wiederholung der trennbaren und nicht-trennbaren Verben

Vorbereitung: Vorbereitung der Karten (besser laminiert), 10 Minuten

Dauer: 5 – 10 Minuten

Spielregeln: Die Karten werden verdeckt auf dem Tisch ausgelegt. Kursteilnehmer dreht 2 Karten um, wenn sie zusammenpassen, muss er erst einen korrekten Satz mit dem Verb bilden, dann darf er das Kartenpaar behalten.

Ziel des Spiels: Wer am Ende die meistens Kartenpaare hat, gewinnt das Spiel.

Entnommen aus: de.islcollective.com

essen		trinken	
hören		einschlafen	
aufstehen		aufräumen	
einkaufen		anrufen	
kochen		fernsehen	
arbeiten		sprechen	
spielen		frühstücken	

5, Freizeitaktivitäten

Niveau: A1.1 (andere Modifikationen für höhere Niveaus)

Aktivierende Methode: Didaktisches Spiel, Inszenierungsmethode

Ziel der Methode: Einleitung der Stunde

Lernziele: Wiederholung der Konjugation im Präsens

Vorbereitung: Bildkarten (besser laminiert), 10 Minuten, Stoppuhr

Dauer: 10 Minuten

Spielregeln: Der Spieler nimmt eine Karte und malt oder stellt pantomimisch die Aktivität für die anderen Spieler in 1 Minute dar. Der Spieler, der die Aktivität in der richtigen Person errät, gewinnt einen Punkt. Das Spiel wird entweder in Gruppen gespielt oder unter einzelnen Spielern.

Entnommen aus: eigene Ausarbeitung nach dem Spiel Activity

Klettern



Malen/WIR

Pilze sammeln



Pantomime/ICH

Rad fahren



Malen/ICH

Rennen



Pantomime/ SIE

Angeln



Malen/ER

Vierrad fahren



Pantomime/ WIR

mit einem Schiff fahren



Malen/ ER

Campen



Pantomime/ WIR

in Urlaub fahren



Malen/SIE

Schwimmen



Pantomime/ER

Spazieren



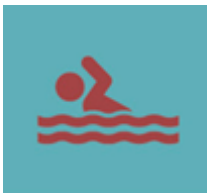
Malen/ICH

Rennen



Pantomime/ SIE

Schwimmen



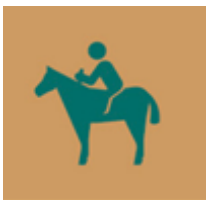
Malen/WIR

Reisen



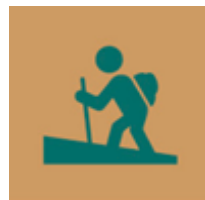
Pantomime/ ER

Reiten



Malen/SIE

Spazieren



Pantomime/ SIE

6, Quartettspiel Alltagssituationen

Niveau: A1.1 (andere Modifikationen für höhere Niveaus)

Aktivierende Methode: Didaktisches Spiel

Ziel der Methode: Wiederholung der gleichen Satzstruktur

Lernziele: Satzstruktur im Präsens mit temporalen Angaben





Vorbereitung: 4-mal 16 Bildkarten (besser laminiert), 10 Minuten

Dauer: Wiederholung des Wortschatzes plus Spiel 15 – 20 Minuten

Spielregeln: 3-5 Spieler. Jeder Spieler versucht möglichst viele Quartette zu sammeln, also vier zusammengehörige Karten. Wer am Ende die meisten Kartensets vorweisen kann, hat das Spiel gewonnen.

Z. B.: *Bist du am Montag beim Zahnarzt gewesen? Ja, ich bin am Montag beim Zahnarzt gewesen.* → der Spieler nimmt eine Karte/*Nein, ich bin am Montag nicht beim Zahnarzt gewesen.* → der Spieler nimmt keine Karte

Entnommen aus: WESTENFELDER, VOLZ-MATHLOUTHI, 2006

<p>Montag</p> 	<p>gestern Abend</p> 	<p>heute Morgen</p> 	<p>am Wochenende</p> 
<p>letzte Woche</p> 	<p>im Urlaub</p> 	<p>gestern</p> 	<p>Samstag</p> 
<p>Mittwoch</p> 	<p>gestern Abend</p> 	<p>heute Morgen</p> 	<p>am Wochenende</p> 
<p>letzte Woche</p> 	<p>im Urlaub</p> 	<p>gestern</p> 	<p>Sonntag</p> 

7, Wer bin ich?

Niveau: A1.2 (andere Modifikationen für höhere Niveaus)

Aktivierende Methode: Diskussionsmethode, Icebreaker

Ziel der Methode: Einleitungsmotivierung der Lernenden

Lernziele: Fragen mit haben und sein im Präsens

Vorbereitung: keine spezielle Vorbereitung, Klebezettel

Dauer: 10 Minuten

Spielregeln: Jeder Spieler schreibt einen bekannten Namen auf einen Zettel und befestigt diesen auf der Stirn eines Mitspielers, ohne dass dieser die Information erfährt. Ein Spieler beginnt nun, den anderen Fragen über sich zu stellen, die diese mit Ja oder Nein beantworten können. Das Spiel beinhaltet häufig Fragen wie zum Beispiel: „*Bin ich weiblich/männlich?*“, „*Bin ich Sportler/Moderator/Schauspieler/Sänger?*“, „*Lebe ich noch?*“ und „*Lebe ich in Deutschland/in den USA?*“. Ziel ist es, möglichst schnell die eigene Identität durch deduktive Fragen zu erraten.

Entnommen aus: www.ksta.de/spielanleitung

8, Quadratpuzzle zum Präteritum von haben und sein

Niveau: A1.2

Aktivierende Methode: Didaktisches Spiel

Ziel der Methode: Wiederholung des Lehrstoffs

Lernziele: Präteritum der Verben haben und sein

Vorbereitung: Karten und Lösungsblatt, 5 Minuten

Dauer: 10 Minuten

Spielregeln: Die Gruppe oder ein Teilnehmer erhält Puzzles und muss sie im Quadrat möglichst schnell zusammenstellen.

Entnommen aus: DIEKHAUS, 2007

hatte	hatte	hatte
hatte wir	hatten du	hattest wir
du	ich	ich
hattest	hatte	hatte
hatten ihr	hattet sie	hatten du
er	wir	ihr
hatte	hatten	hattet
hatten ich	hatte wir	hatten er
wir	ich	ihr

war	war	war
war wir	waren du	warst wir
du	ich	sie
warst	war	waren
waren ihr	wart Sie	waren du
er	wir	ihr
war	waren	wart
waren ich	war wir	waren er
wir	ich	ihr

9, Kettengeschichte

Niveau: A1.2

Aktivierende Methode: strukturierte Inszenierungsmethode

Ziele der Methode: Abwechslung des Unterrichts

Lernziele: Verwendung der trennbaren und nicht trennbaren Verben im Satz

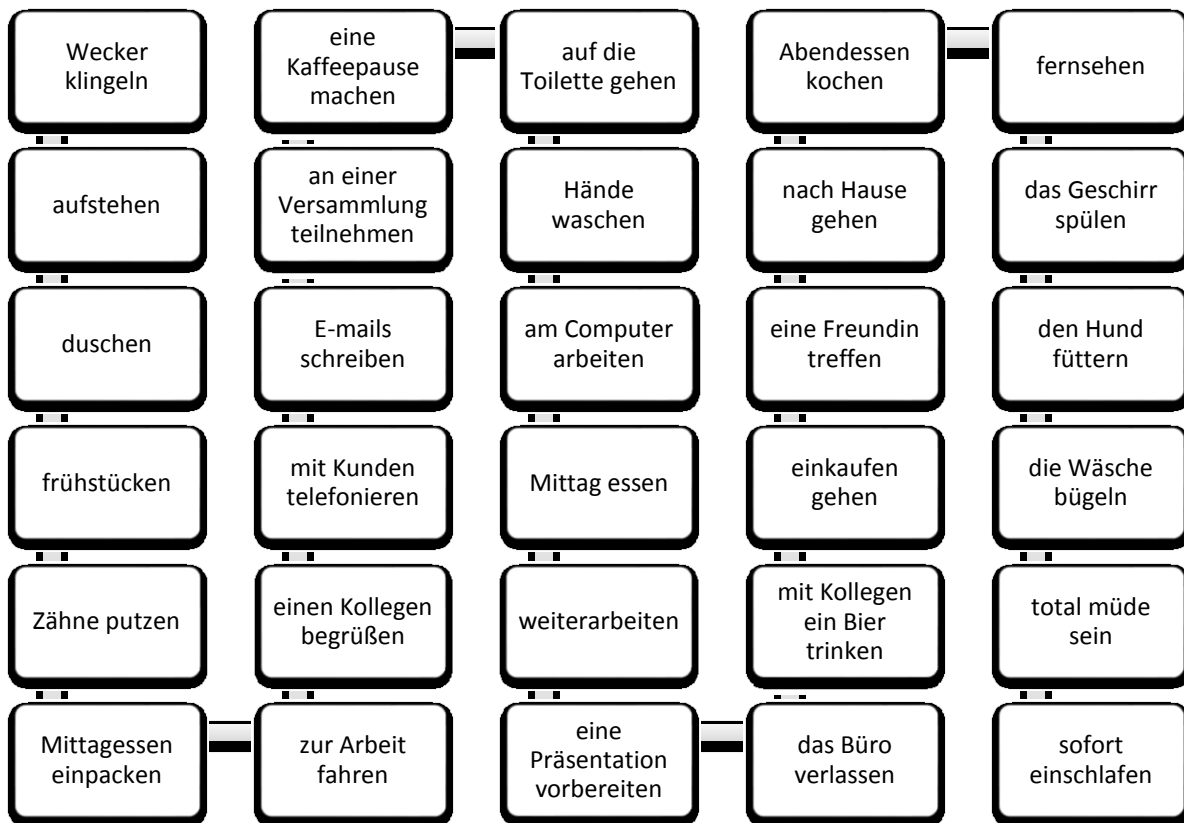
Vorbereitung: Kopiervorlage, 5 Minuten

Dauer: 15 – 20 Minuten

Spielregeln: Die Teilnehmer erzählen die Geschichte mithilfe der Kette. Die Reihenfolge wechselt nach Besprechung oder regelmäßig.

Ziel des Spiels: Erzählung der Geschichte mithilfe aller Karten

Entnommen aus: de.islcollective.com



10, Perfektschiffe versenken

Niveau: A1.2

Aktivierende Methode: Didaktisches Spiel mit Elementen der Diskussionsmethode

Ziel der Methode: Wiederholung des Lehrstoffs

Lernziele: Perfekt der regelmäßigen und unregelmäßigen Verben

Vorbereitung: Tabelle mit den Verben, Kopien für alle Teilnehmer mit den ausgewählten Verben, 15 Minuten

Dauer: 10 – 15 Minuten

Spielregeln: Das Spiel ist für 2 Spieler. Jeder trägt in die Tabelle 3 Schiffe ein.

Ziel des Spiels: Mithilfe der Fragen will der Spieler feststellen, wo der Gegner seine Schiffe liegen hat. Falls er alle Schiffe versenkt, gewinnt er.

Entnommen aus: eigene Ausarbeitung von Mgr. Barbora Machová; de.islcollective.com

	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
aussehen									
bekommen									
entschuldigen									
gefallen									
erkennen									
mitnehmen									
absagen									
vergessen									



--	--	--	--	--



--	--	--	--



--	--



--	--

11, Brettspiel

Niveau: A1.2

Aktivierende Methode: Didaktisches Spiel


Ziele der Methode: Abwechslung des Unterrichts, Wiederholung des Lehrstoffs

Lernziele: Perfekt der regelmäßigen und unregelmäßigen Verben und Verwendung im Satz

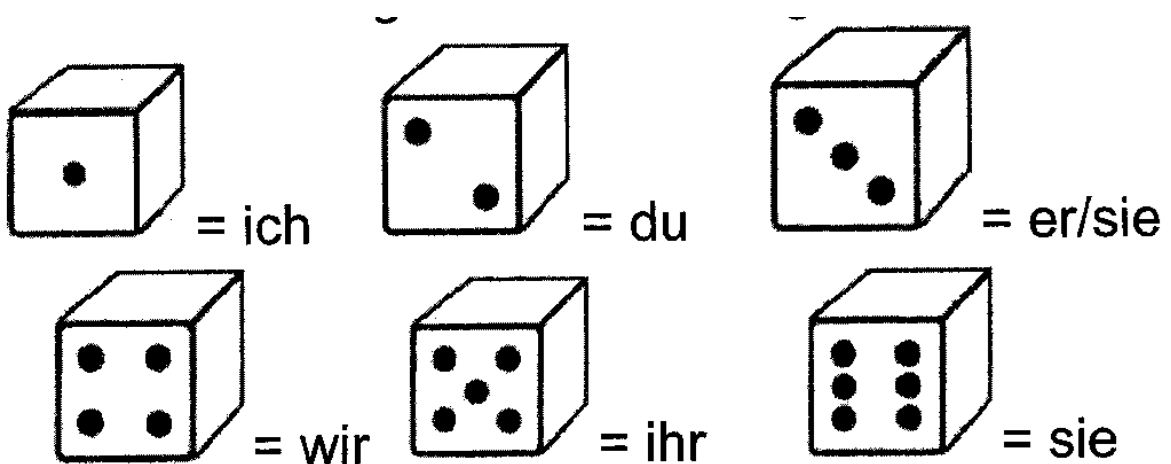
Vorbereitung: Brettspiel, Spielfiguren, Würfel

Dauer: 20 – 25 Minuten

Spielregeln: Die Lernenden stellen ihre Figur auf Feld 1. Ein Teilnehmer würfelt und zieht mit seiner Spielfigur entsprechend der gewürfelten Augenzahl auf ein Verb. Er sagt einen Satz mit der korrekten Person, dem Verb und mindestens zwei weiteren Angaben. Falls es richtig ist, geht er nach vorn. Wer als Erster das Ziel erreicht hat, hat gewonnen.

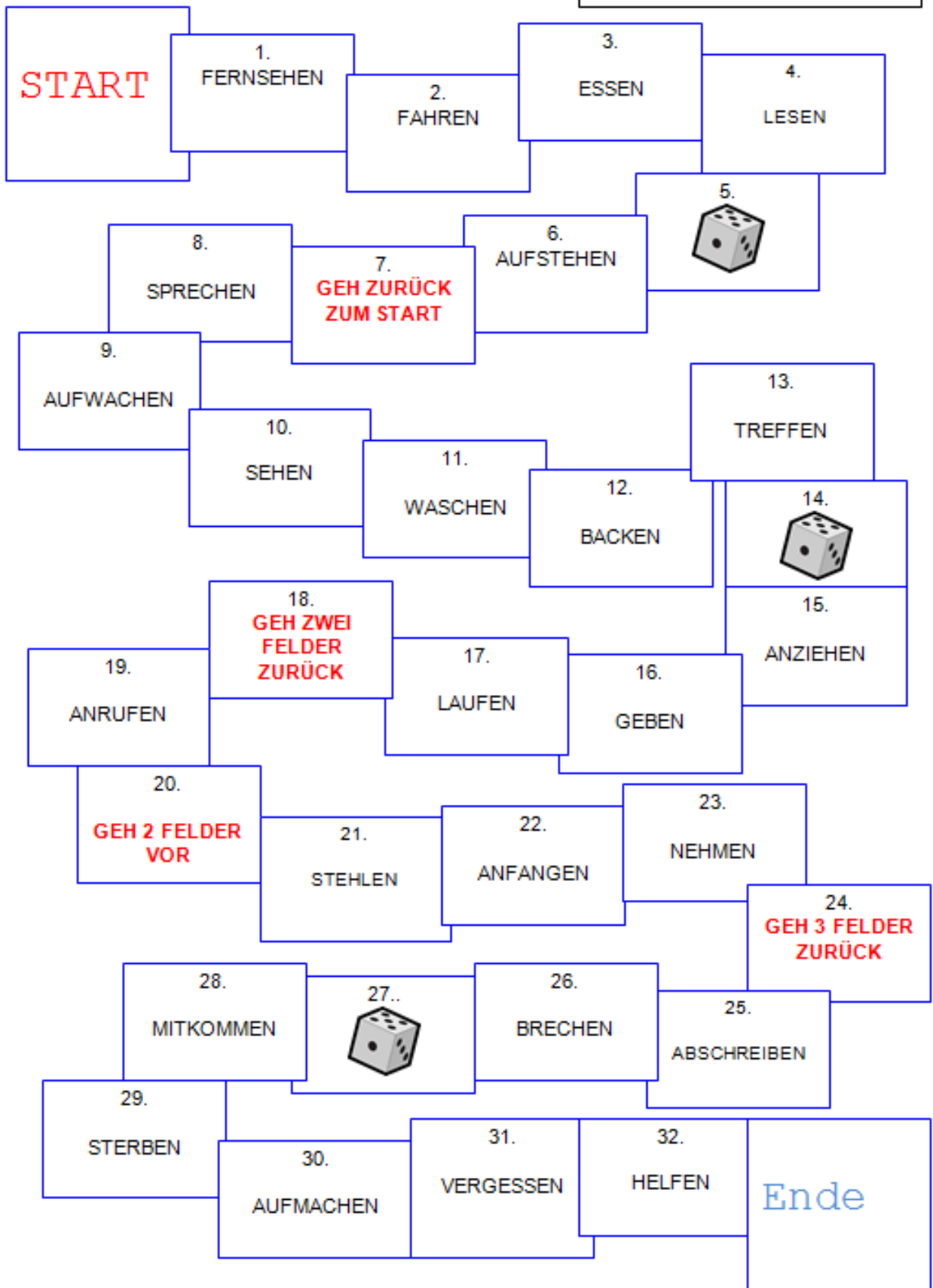
Symbol  bedeutet: „Würfel noch einmal“.

Entnommen aus: de.islcollective.com



VERBEN

Verben mit Vokalwechsel und trennbare Verben.



12, Geschichte nach den Bildern

Niveau: A1.2

Aktivierende Methode: strukturierte Inszenierungsmethode

Ziel der Methode: Wiederholung der Tempora in der gesprochenen und geschriebenen Sprache

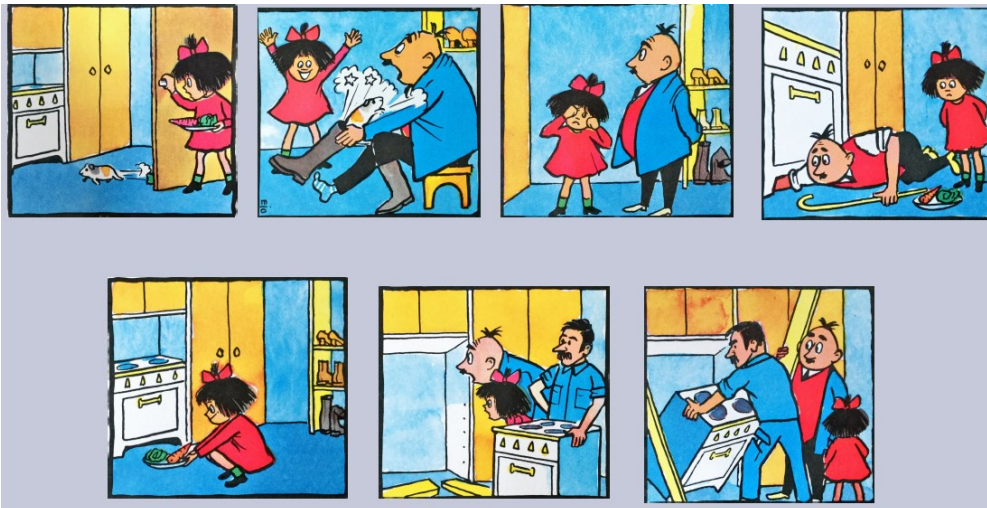
Lernziele: Gebrauch von Präteritum und Perfekt

Vorbereitung: Vorbereitung der Bilder, 10 Minuten

Dauer: 5 – 10 Minuten

Spielregeln: „Was ist denn da passiert?“ Die Teilnehmer sortieren die richtigste Reihenfolge der Bilder und erzählen die Geschichte, entweder in der direkten oder indirekten Rede.

Entnommen aus: www.my-pad.ch



13, Wer hat/ist...?

Niveau: A2.1

Aktivierende Methode: Icebreaker

Lernziele: Einleitungsmotivierung der Lernenden

Vorbereitung: keine spezielle Vorbereitung

Dauer: 5 – 10 Minuten

Spielregeln: Für das Spiel fehlt ein Stuhl. Ein Teilnehmer stellt eine Frage. Wer mit der Antwort JA antwortet, muss mit jemandem den Platz wechseln. In kleineren Gruppen stehen die Spieler bei Antwort JA auf.

Z.B.: *Wer hat gestern Mittagessen gegessen?* Wer ja antwortet, wechselt den Platz.

14, Mogelspiel

Niveau: A2.1

Aktivierende Methode: Didaktisches Spiel

Ziel der Methode: Wiederholung des Lehrstoffs

Lernziel: Perfekt mit temporalen Angaben

Vorbereitung: Vorbereitung der Karten (besser laminiert), 10 Minuten

Dauer: 25 Minuten

Spielregeln: Jeder sollte circa 10 Karten bekommen, aber keine Panik, wenn die Zahl der Karten nicht ganz aufgeht – im Laufe des Spiels wird sich das sowieso immer wieder mal ändern. Jeder Spieler legt, wenn er an der Reihe ist, eine Karte verdeckt ab. Dabei müssen die Wochentage der Reihe nach abgelegt werden. Z.B.: *S1 beginnt mit Montag/Suppe kochen. Er sagt: Am Montag habe ich Suppe gekocht. S2 muss jetzt mit Dienstag weitermachen. Er sagt: Am Dienstag habe ich eine Freundin angerufen.* Hat ein Spieler keinen passenden Wochentag, muss er mogeln oder den Joker einsetzen, wenn er ihn hat. Alle Spieler dürfen jederzeit kontrollieren, ob der vorherige Spieler gelogen hat oder nicht. Die Karte wird dann aufgedeckt: hat der Spieler gemogelt, muss er den gesamten Kartenstapel aufnehmen, hat er die Wahrheit gesagt, gehen die Karten an den Kontrolleur. Die letzte Karte, die ein Spieler ablegt, muss vom nächsten Mitspieler aufgedeckt und auf Korrektheit überprüft werden.

63 Wortkarten, 1 Joker; 7 Wochentage – von jedem Wochentag gibt es 9 Karten; alle 63 Karten sind mit verschiedenen Verben und Ergänzungen kombiniert.

Entnommen aus: WESTENFELDER, VOLZ-MATHLOUTHI, 2006

	<p>Montag</p> <p>Suppe kochen</p>	<p>Montag</p> <p>zu spät kommen</p>	<p>Montag</p> <p>um 7 Uhr aufstehen</p>
<p>Montag</p> <p>Fahrrad reparieren</p>	<p>Montag</p> <p>Rechnung bezahlen</p>	<p>Montag</p> <p>bei Huber einkaufen</p>	<p>Montag</p> <p>viel arbeiten</p>
<p>Montag</p> <p>200 € finden</p>	<p>Montag</p> <p>Wohnung aufräumen</p>	<p>Dienstag</p> <p>spät einschlafen</p>	<p>Dienstag</p> <p>Wäsche waschen</p>
<p>Dienstag</p> <p>Lehrer fragen</p>	<p>Dienstag</p> <p>Freundin anrufen</p>	<p>Dienstag</p> <p>Zeitung lesen</p>	<p>Dienstag</p> <p>spät nach Hause gehen</p>

Dienstag	Dienstag	Dienstag	Mittwoch
100 € abheben	Geld bekommen	im Park Ball spielen	Pizza essen
Mittwoch	Mittwoch	Mittwoch	Mittwoch
Deutsch lernen	Karten spielen	ein Glas Wein trinken	Toilette putzen
Mittwoch	Mittwoch	Mittwoch	Mittwoch
Kuchen backen	mit dem Zug fahren	mit Freunden diskutieren	Wörter abschreiben
Donnerstag	Donnerstag	Donnerstag	Donnerstag
den Schirm vergessen	keine Zeit haben	müde sein	fernsehen

Donnerstag	Donnerstag	Donnerstag	Donnerstag
lange telefonieren	um 10 Uhr einschlafen	Musik hören	einen Brief schreiben
Donnerstag	Freitag	Freitag	Freitag
Freunde besuchen	Haare schneiden	in der Disko tanzen	ins Kino gehen
Freitag	Freitag	Freitag	Freitag
Wäsche bügeln	nach Heidelberg fahren	einen Unfall haben	eine Party machen
Freitag	Freitag	Samstag	Samstag
im Park schlafen	ein Auto stehlen	einen Freund treffen	zu einem Fest gehen

Samstag	Samstag	Samstag	Samstag
einen Ausflug machen	ins Museum gehen	Wohnung renovieren	ein Bier trinken
Samstag	Samstag	Samstag	Sonntag
eine Radtour machen	ein Auto kaufen	in den Zoo gehen	im Theater sein
Sonntag	Sonntag	Sonntag	Sonntag
am Computer arbeiten	kein Geld verdienen	bis 11 Uhr schlafen	Oma und Opa besuchen
Sonntag	Sonntag	Sonntag	Sonntag
Geburtstag haben	Langeweile haben	ein Eis essen	eine Wanderung machen

15, Was haben Sie als Kinder gemacht?

Niveau: A2.1

Aktivierende Methode: Icebreaker, Diskussionsmethode

Lernziele: Einleitungsmotivierung der Studenten

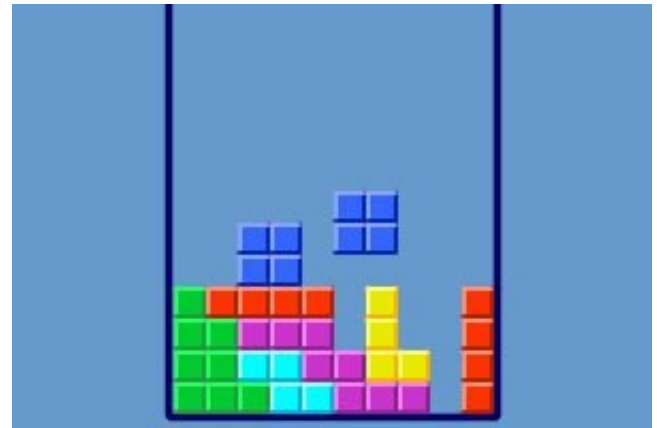
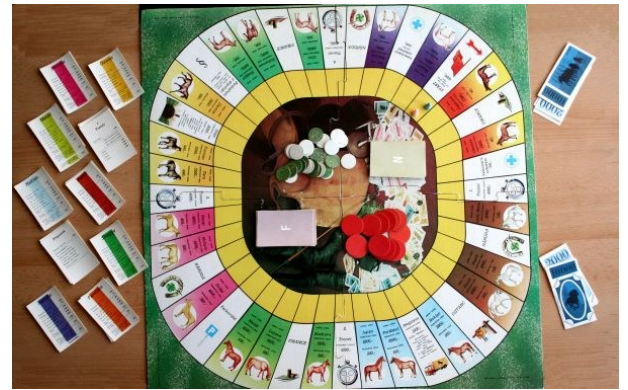
Vorbereitung: Vorbereitung der Bilder und Karten, 10 Minuten

Dauer: 10 Minuten

Spielregeln: Die Lernenden erzählen und diskutieren mithilfe der Bilder, was sie als Kinder gemacht haben und was nicht.

Entnommen aus: de.freepik.com





16, Story Cubes

Niveau: A2.1 (andere Modifikationen für höhere Niveaus)

Aktivierende Methode: strukturierte Inszenierungsmethode

Ziel der Methode: Wiederholung des Lehrstoffs, Entspannung während des Unterrichts

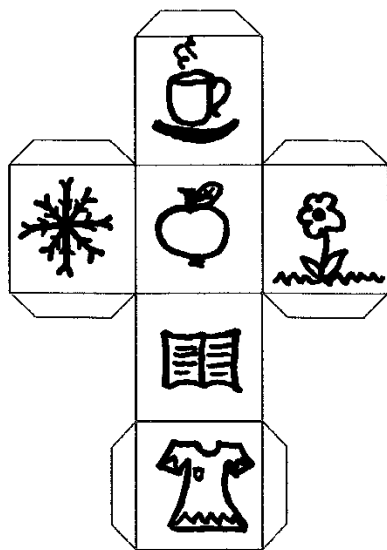
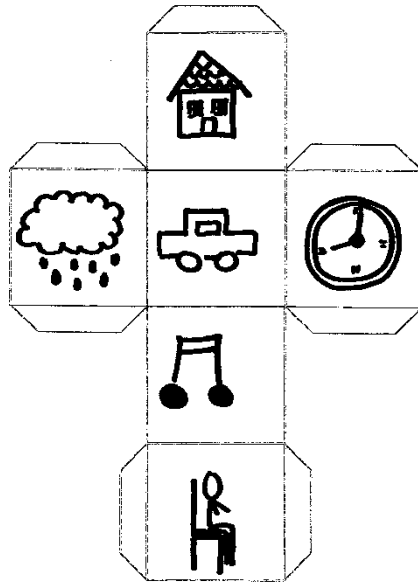
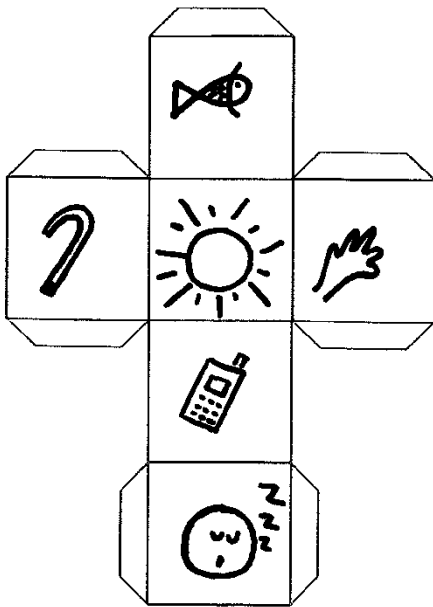
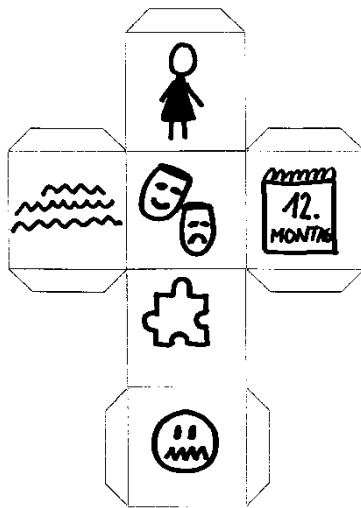
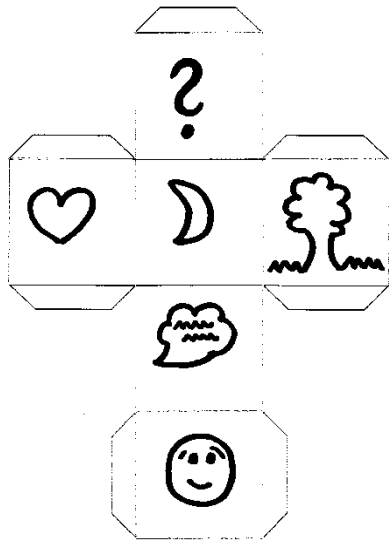
Lernziele: Verbkonjugation im Präsens, Präteritum und Perfekt

Vorbereitung: Vorbereitung der Würfel, 20 Minuten

Dauer: je nach Anzahl der Teilnehmer, 5 – 15 Minuten

Spielregeln: Das Spiel besteht aus 5 Würfeln mit verschiedenen Symbolen. Ziel des Spiels ist es, nachdem man alle Würfel auf einmal gewürfelt hat, aus den Würfelbildern eine Geschichte zu erzählen. Dazu fängt eine Person mit einem der Würfelbilder an, frei eine Geschichte zu erfinden, die sich auf sein Würfelbild bezieht. Nachdem er die Geschichte mit dem ersten Würfelbild begonnen hat, übernimmt der nächste Spieler, indem er ebenfalls eines der restlichen Würfelbilder aussucht und die Geschichte weitererzählt.

Entnommen aus: www.storycubes.com nach dem Spiel Story Cubes



17, Als Kind musste ich/wollte ich/durfte ich

Niveau: A2.1

Aktivierende Methode: Diskussionsmethode

Ziele der Methode: Abwechslung während des Unterrichts, Wiederholung des Lehrstoffs

Lernziel: Präteritum der Modalverben

Vorbereitung: Kopiervorlage für alle Lernenden, 5 Minuten

Dauer: 10 Minuten

Spielregeln: Die Teilnehmer füllen die Tabelle nach ihrer Meinung aus und suchen dann einen Partner in der Gruppe, der mindestens 4 gleiche Antworten hat. Die Lernenden verwenden Fragen mit den Modalverben im Präteritum. In kleineren Gruppen diskutieren sie Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

Entnommen aus: eigene Ausarbeitung

Als Kind....

	musste	wollte	durfte
	musste nicht	wollte nicht	durfte nicht
Obst essen			
aufräumen			
Schauspieler werden			
aufs Gymnasium gehen			
guten Schulabschluss haben			
mit den Freunden spielen			
in einem Büro arbeiten			

18, Spiel – Modalverben im Präteritum

Niveau: A2.1

Aktivierende Methode: strukturierte Inszenierungsmethode, didaktisches Spiel

Ziele der Methode: Wiederholung des Lehrstoffs

Lernziele: Modalverben im Präteritum

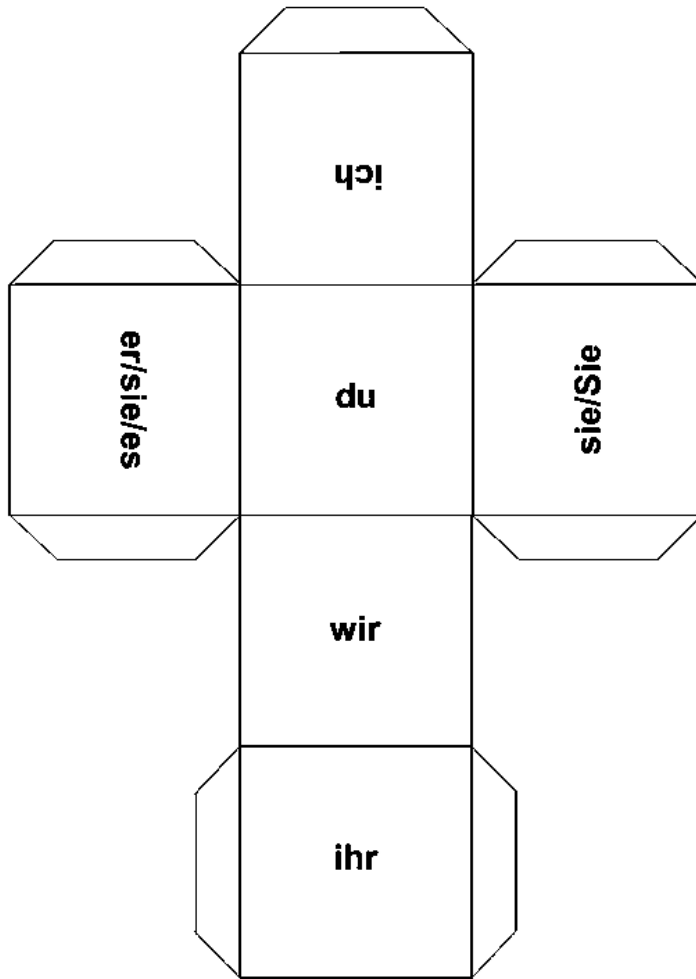
Vorbereitung: Vorbereitung der Kopiervorlage, 10 Minuten

Dauer: 15 – 20 Minuten





Spielregeln: Jede Gruppe/ Jeder Teilnehmer erhält einen Satz Kärtchen, eine Tabelle und einen Würfel. Die Kärtchen werden verdeckt gemischt und in die Mitte gelegt. Die Namen der Teilnehmer werden in die linke Spalte der Tabelle eingetragen. Ein Teilnehmer zieht ein Kärtchen und würfelt mit dem Würfel. Er bildet mit der Tätigkeit auf dem Kärtchen einen Satz. Dabei muss er das gewürfelte Personalpronomen sowie eines der vier Modalverben „müssen“, „dürfen“, „können“ oder „wollen“ im Präteritum verwenden (z.B. *Gestern musste ich Mathe üben.*).

Die Personalpronomen der dritten Person bzw. Höflichkeitsform („er/sie/es“ und „sie/Sie“) können auch durch eine bzw. mehrere konkrete Personen (z. B. *mein Bruder*) ersetzt werden. Die Gruppe kontrolliert, ob der Satz richtig und sinnvoll gebildet wurde. Wenn ja, bekommt der Teilnehmer einen Punkt in der Spalte des von ihm gewählten Modalverbs. Das Kärtchen wird beiseitegelegt und der nächste Teilnehmer ist an der Reihe. Jeder Teilnehmer muss versuchen, jedes der vier Modalverben mindestens einmal zu verwenden, um in jeder Spalte mindestens einen Punkt zu bekommen. Wenn die Kärtchen aufgebraucht sind, werden die Punkte gezählt. Der Teilnehmer mit den meisten Punkten in möglichst gleichmäßiger Verteilung hat gewonnen.

Entnommen aus: www.hueber.de/media/36/ddc2-l25-a04-a05.pdf



Modalverben im Präteritum

NAME	 müssen	 dürfen	 können	 wollen

Gitarre spielen	Deutsch lernen	die Handy-Rechnung bezahlen	eine Webseite machen	ausgehen
ein Foto machen	Hausaufgaben machen	einen Brief schreiben	telefonieren	den Eltern alles sagen
einen Film anschauen	Mathe üben	Musik hören	eine SMS schicken	dem Freund helfen
chatten	aufräumen	am Computer spielen	neue Schuhe kaufen	Yoga üben
das Handy mitnehmen	genug schlafen	Freunde treffen	pünktlich kommen	Tennis spielen
in die Disco gehen	zur Schule gehen	zur Party kommen	ein Eis essen	am Computer arbeiten

19, Das perfekte Alibispiel

Niveau: A2.2

Aktivierende Methode: didaktisches Spiel, Diskussionsmethode

Ziele der Methode: Einleitungsmotivierung der Lernenden, Wiederholung des Lehrstoffs

Lernziele: Perfekt der regelmäßigen und unregelmäßigen Verben

Vorbereitung: Vorbereitung der Karten (besser laminiert), 10 Minuten

Dauer: 25 Minuten

Spielregeln: „Gestern Abend ist jemand in unsere Firma eingebrochen und hat die Uhr verstellt, so dass alle später begannen. Nach Polizeiangaben deuten alle Hinweise auf diese Arbeitsgruppe hin. Wer war das?“ Die Lernenden bekommen Kärtchen mit möglichen Alibis für die Tatzeit. Sie wissen, dass der mutmaßliche Täter einer von ihnen ist und suchen nach ihm, indem sie sich der Reihe nach „verhören“.

Hast du es gemacht? - stellen sie sich dann diese, oder auch eine ähnliche Frage. Die befragten Lerner formulieren ihre Angaben im Perfekt. Der Täter ist, der/die das Kärtchen mit einer Abbildung von einem Fingerabdruck hat. Dieser Spieler darf sich aber solange vor der Verantwortung drücken, wie er noch freie Kärtchen mit Alibis hat.

Entnommen aus: de.islcollective.com

 es machen	Rad fahren	Freunde treffen
Musik hören	im Garten arbeiten	spazieren gehen
ins Kino gehen	lange telefonieren	Fußball spielen
ein Buch lesen	einen Film sehen	drei Stunden fernsehen
Mittagessen kochen	im Gebirge wandern	in der Disco tanzen
auf einer Party sein	im Supermarkt einkaufen	Deutsch lernen

Pizza essen	Kaffee trinken	einen Marathon laufen
endlich heiraten	meinen Hund zum Tierarzt bringen	krank sein
Auto waschen	im Haushalt helfen	ein Bild malen
Sprachunterricht haben	im Chor singen	auf Geschwister aufpassen
einen Brief schreiben	Fische fangen	mit Freunden skaten
bei Oma und Opa vorbeikommen	auf dem Klo sitzen	mit dem Bürgermeister sprechen

nach München reisen	im See baden	ein Museum besichtigen
Zeitungen austragen	meinen Geburtstag feiern	nach Krakau umziehen
mein Haus verkaufen	einen Kuchen backen	sich das Bein brechen
ein Referat halten	früher einschlafen	Waschmaschine reparieren
auf den Bus warten	den Computer zur Reparatur geben	die Natur im Park fotografieren
den ganzen Tag im Bett liegen bleiben	Holz hacken	eine Dusche nehmen

20, Rollenspiel

Niveau: A2.2

Aktivierende Methode: Diskussionsmethode

Ziele der Methode: Wiederholung des Lehrstoffs

Lernziele: Perfekt – Fragen, Antworten

Vorbereitung: Vorbereitung der Kopiervorlage, 5 Minuten

Dauer: 10 Minuten

Spielregeln: Die Teilnehmer arbeiten zu zweit und fragen ihre/n Partner/Partnerin nach der fehlenden Information, die sie eintragen.







Z. B.:

Was hat Karl am Sonntag gemacht?







– Am Sonntag hat Karl Piano gespielt. oder Karl hat am Sonntag Piano gespielt.

Entnommen aus: de.islcollective.com

A

 Edith - Freitag	Tom & Elke - Sonntag	 ich - Wochenende	Petra - Dienstag
Volker – heute Morgen	 Jens & Anna - Samstag	ihr - Samstag	 Herr Kramer - gestern
 Tina - Montag	Karl – letzte Woche	 Jutta – heute Morgen	Egon - vorgestern

B

<p>Edith - <i>Freitag</i></p>	 <p>Tom & Elke - <i>Sonntag</i></p>	<p>du - <i>Wochenende</i></p>	 <p>Petra - <i>Dienstag</i></p>
 <p>Volker - <i>heute Morgen</i></p>	<p>Jens & Anna - <i>Samstag</i></p>	 <p>wir - <i>Samstag</i></p>	<p>Herr Kramer - <i>gestern</i></p>
<p>Tina - <i>Montag</i></p>	 <p>Karl - <i>letzte Woche</i></p>	<p>Jutta - <i>heute Morgen</i></p>	 <p>Egon - <i>vorgestern</i></p>

21, Was für eine Überraschung!

Niveau: A2.2

Aktivierende Methode: Diskussionsmethode, heuristische Methode

Ziel der Methode: Abwechslung des Unterrichts

Lernziele: Präteritum

Vorbereitung: Kopiervorlage der Texte, 5 Minuten

Dauer: 50 Minuten

Entnommen aus: GERNGROß, 1999

1, Thematische Einstimmung

Assoziationen und Dissoziationen bilden – Lehrer schreibt die Wörter an die Tafel (circa 10 Wörter)

Spontane Geschichte: Assoziationen – die Teilnehmer erzählen die Geschichte, alle Wörter müssen integriert werden

„Es war einmal ein König.“ „Der König hatte einen wunderschönen Garten, der ihm sehr gefiel. Aber es gab ein Problem...“

Spontane Geschichte: Dissoziationen

2, Präsentation und Rekonstruktion des Modelltextes

Text erraten

Modelltext ist ohne erste Wörter dargestellt, die Teilnehmer diskutieren über mögliche Varianten, der Lehrer hilft dabei

ich gestern spät in der Nacht heimkam,
ich eine Kröte in meinem Bett.
schnarchte.
war erschrocken,
ich aus dem Zimmer rannte.
ich zur Haustür kam,
sie auf meiner Türschwelle
grinste.
„heiße Johannes“,
sie und
.

Als ich gestern spät in der Nacht
heimkam,
fand ich eine Kröte in meinem Bett.
Sie schnarchte.
Ich war erschrocken,
dass ich aus dem Zimmer rannte.
Als ich zur Haustür kam,
saß sie auf meiner Türschwelle
und grinste.
„**Ich** heiße Johannes“,
sagte sie und
verschwand.

3, Kreatives Schreiben

Nach dem Muster des Modelltextes schreiben die Teilnehmer eigene Texte.

Als ich (der alte Mann/meine Schwester/ mein Freund usw.)

Traf/bemerkte/fand

Er/sie/es

Ich/er/sie..... war so....

Dass.... Als....

22, Konzentrationskettenspiel

Niveau: A2.2

Aktivierende Methode: Inszenierungsmethode

Ziele der Methode: Einleitungsmotivierung der Lernenden

Lernziele: Wiederholung der Tempora

Vorbereitung: Vorbereitung der Karten, 5 Minuten

Dauer: 5-10 Minuten

Spielregeln: Die Teilnehmer nehmen die Karten und machen das, was dort geschrieben ist.

Danach folgt die Inszenierung.

Entnommen aus: de.islcollective.com

<p>Du bist der/die Erste! Du fängst an! Steh auf und schreie laut: START!</p>	<p>Wenn du START hörst, beginne LAUT zu klatschen. Klatsche 5-mal!</p>	<p>Wenn ein/e Schüler/in klatscht, steh auf, geh zur Tür und schalte das Licht ein.</p>	<p>Wenn jemand an die Tür geht und das Licht einschaltet, steh auf, stell dich hinter deinen Stuhl und hüpf auf einem Bein.</p>
<p>Nachdem ein/e Schüler/in auf einem Bein gehüpft hat, schreie laut NEEEEIN!</p>	<p>Wenn jemand NEEEIN schreit, verstecke dich unter deinem Pult!</p>	<p>Wenn sich jemand unter dem Pult versteckt hat, beginne zu quaken wie ein Frosch.</p>	<p>Wenn ein/e Schüler/in wie ein Frosch quakt, steh auf, geh zur Tür und schalte das Licht aus.</p>
<p>Wenn ein/e Schüler/in das Licht ausgeschaltet hat, renne 3 Runden im Klassenzimmer!</p>	<p>Nachdem ein Schüler 3 Runden gerannt ist, steh auf, geh zum Nachbartisch und beginne zu streiten!</p>	<p>Wenn du hörst, dass ein/e Schüler/in streitet, halte die Ohren zu und schreie dreimal AUFHÖREN!</p>	<p>Nachdem ein/e Schüler/in dreimal "AUFHÖREN!" geschrien hat, schreie laut ENDEEE!</p>

23, Comics

Niveau: A2.2

Aktivierende Methode: strukturierte Inszenierungsmethode

Ziele der Methode: Wiederholung des Lehrstoffes

Lernziele: Die Lernenden lesen den Comic und ersetzen Perfekt durch Präteritum. Dann bilden sie zusammen in der Gruppe einen eigenen Comic mit der direkten Rede im Perfekt und der indirekten Rede im Präteritum.

Vorbereitung: Vorbereitung der Kopiervorlage, 10 Minuten

Dauer: 25 Minuten

Entnommen aus:

http://www.goethe.de/ins/se/pro/comic/Grammatik%20einmal%20anders_sw2.pdf

NA, WAS HAST DU HEUTE SO GEMACHT?



HEUTE MORGEN BIN ICH UM 5 UHR AUFGESTANDEN. DANACH BIN ICH DURCH DEN SCHWARZWALD GELAUFEN.



NACH DEM FRÜHSTÜCK BIN ICH ÜBER DIE DONAU GESPRUNGEN.



DANN BIN ICH DURCH DEN BODENSEE GESCHWOMMEN.



VON BREGENZ BIN ICH SCHLIEßLICH AUF DEN ARLBERG GESTIEGEN.



UND DU?



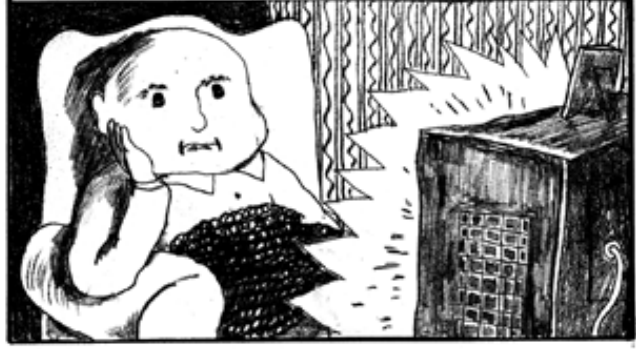
ICH HABE BIS 14 UHR GESCHLAFEN.



NACH DEM FRÜHSTÜCK HABE ICH EIN EIS GEGESSEN.



AM NACHMITTAG HABE ICH VOR DEM FERNSEHER GESESSEN.



UND JETZT HABE ICH SCHON FÜNF MINUTEN HIER GESTANDEN, UM MIR DEINE LANGWEILIGE GESCHICHTE ANZUHÖREN.



BILD 01:

KÖTTFÄRSLIMPA: Na, was _____ du heute so gemacht?

BILD 02:

SMALHANS: Heute Morgen _____ ich um 5 Uhr aufgestanden.

Danach _____ ich durch den Schwarzwald gelaufen.

BILD 03:

Nach dem Frühstück _____ ich über die Donau gesprungen.

BILD 04:

Dann _____ ich durch den Bodensee geschwommen.

BILD 05:

Von Bregenz _____ ich schließlich auf den Arlberg gestiegen.

BILD 06:

Und du?

BILD 07:

KÖTTFÄRSLIMPA: Ich _____ bis 14 Uhr geschlafen.

BILD 08:

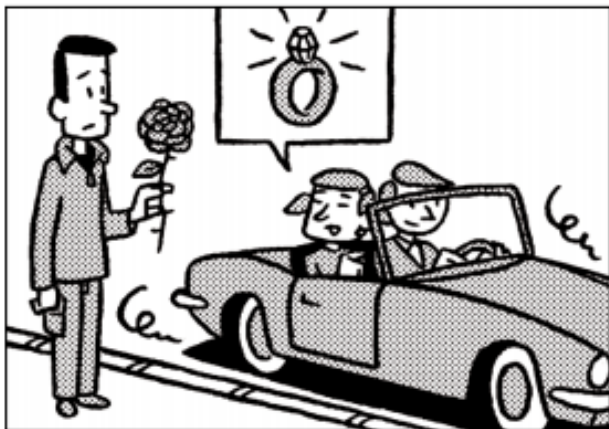
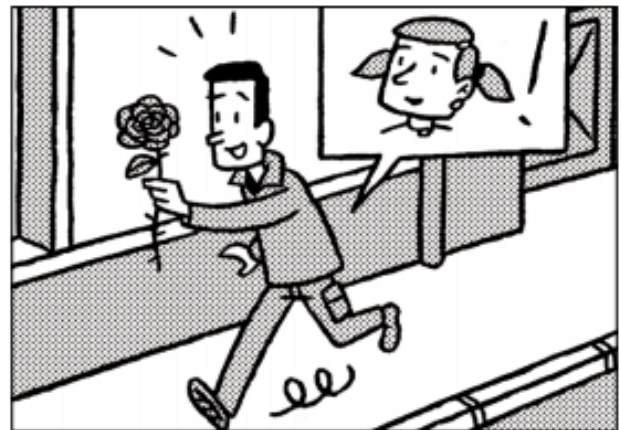
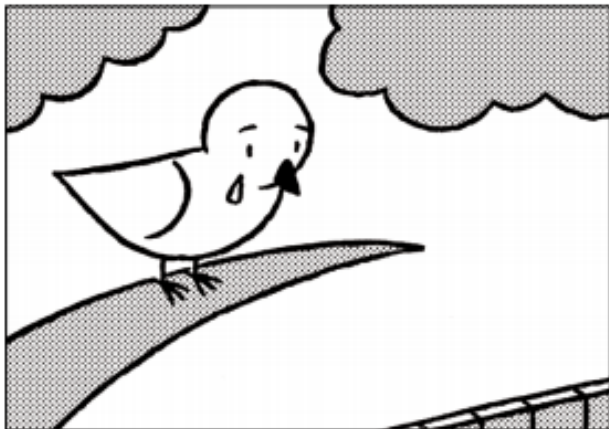
Nach dem Frühstück _____ ich ein Eis gegessen.

BILD 09:

Am Nachmittag _____ ich vor dem Fernseher gesessen.

BILD 10:

Und jetzt _____ ich schon fünf Minuten hier gestanden, um mir deine langweilige Geschichte anzuhören.



24, Dobble Spiel

Niveau: B1.1

Aktivierende Methode: didaktisches Spiel

Ziel der Methode: Einleitungsmotivierung der Lernenden

Lernziele: Wiederholung der unregelmäßigen Verben – Präsens, Präteritum, Perfekt

Vorbereitung: Vorbereitung der Karten nach dem folgenden Schema, 60 Minuten

Dauer: 5 – 10 Minuten

Spielregeln:

1, Jeder Spieler nimmt eine Karte und eine liegt in der Mitte auf dem Tisch. Die Spieler suchen das gemeinsame Verb, die ihre Karte mit der Karte in der Mitte hat. Das Spiel endet, wenn die Karten aufgenommen sind. Wer die höchste Anzahl an Karten hat, ist der Sieger.

2, Alle Karten sind verteilt, die letzte Karte liegt offen in der Tischmitte. Jeder Spieler wendet eine Karte um und falls er ein gemeinsames Verb sieht, gibt er die Karte in die Mitte. Wer keine Karte mehr hat, siegt.

Entnommen aus: Ausarbeitung nach dem Spiel Dobble

Word #				Word List
0	-->			vergessen
1	-->			gefallen
2	-->			tragen
3	-->			lassen
4	-->			streiten
5	-->			leiden
6	-->			vorschlagen
7	-->			vergleichen
8	-->			brechen
9	-->			anfangen
10	-->			halten
11	-->			einladen
12	-->			nehmen

Card 1	0	1	2	9
Card 2	9	3	4	5
Card 3	8	9	6	7
Card 4	0	10	3	6
Card 5	1	10	4	7
Card 6	8	2	10	5
Card 7	0	8	11	4
Card 8	1	11	5	6
Card 9	11	2	3	7
Card 10	0	12	5	7
Card 11	8	1	3	12
Card 12	12	2	4	6
Card 13	9	10	11	12

Card 1	vergessen	gefallen	tragen	anfangen
Card 2	anfangen	lassen	streiten	leiden
Card 3	brechen	anfangen	vorschlagen	vergleichen
Card 4	vergessen	halten	lassen	vorschlagen
Card 5	gefallen	halten	streiten	vergleichen
Card 6	brechen	tragen	halten	leiden
Card 7	vergessen	brechen	einladen	streiten
Card 8	gefallen	einladen	leiden	vorschlagen
Card 9	einladen	tragen	lassen	vergleichen
Card 10	vergessen	nehmen	leiden	vergleichen
Card 11	brechen	gefallen	lassen	nehmen
Card 12	nehmen	tragen	streiten	vorschlagen
Card 13	anfangen	halten	einladen	nehmen

gefiel	
gefieł	h. vorgeschlagen
	h. vorgeschlagen
leiden	
leiden	lädt ein
	lädt ein

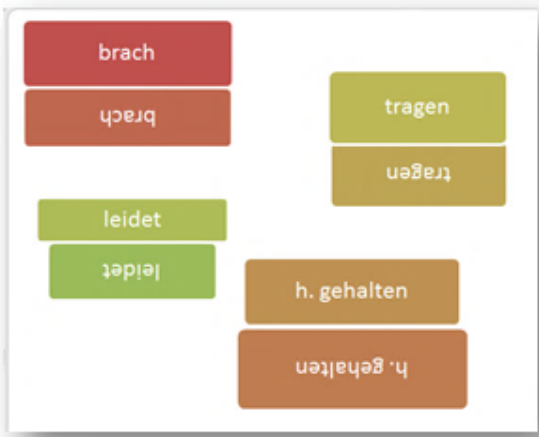
nahm	
nahm	h. gestritten
	h. gestritten
schlägt vor	
schlägt vor	tragen
	tragen

h. vergessen	
h. vergessen	fing an
	fing an
gefällt	
gefällt	tragen
	tragen

nimmt	
nimmt	h. gebrochen
	h. gebrochen
lassen	
lassen	gefieł
	gefieł

hält	
hält	vorschlagen
	vorschlagen
vergał	
vergał	h. gelassen
	h. gelassen

brechen	
brechen	h. verglichen
	h. verglichen
fing an	
fing an	schlägt vor
	schlägt vor





25, Black Stories

Niveau: B1.1 (höhere Sprachniveaus)

Aktivierende Methode: didaktisches Spiel, Diskussionsmethode, heuristische Methode

Ziele der Methode: Abwechslung des Unterrichts

Lernziele: Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur I

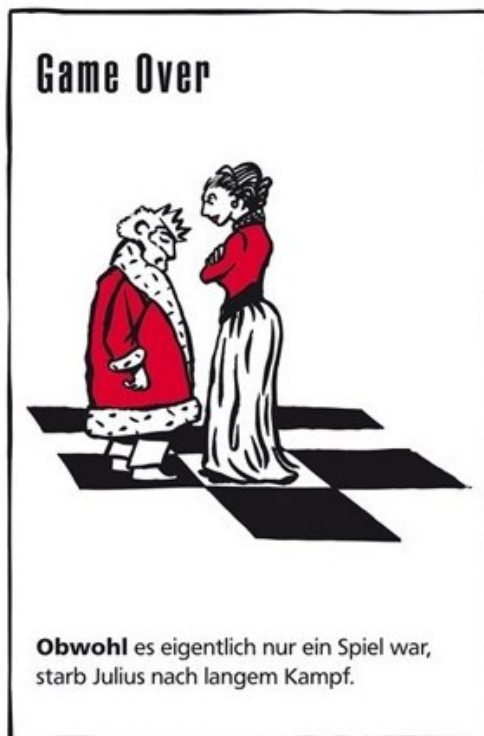
Vorbereitung: Vorbereitung der Karten und des Wortschatzes, 10 Minuten

Dauer: 20 – 30 Minuten

Spielregeln: Ein Spieler liest die Karte und die restlichen Spieler stellen ihm Fragen, die mit JA oder NEIN beantwortet werden können. Das Spiel endet, falls alle Szenen der Geschichte erfragt wurden. Die Antwort auf der Rückseite der Spielkarte ist die einzige richtige Antwort.

Nach der Lösung bekommen alle Lernenden eine Karte und kommentieren den Tempusgebrauch.

Entnommen aus: Spiel Black Stories <https://gesellschaftsspiele.spielen.de/alle-brettspiele/black-stories/>



....war, starb...

hatte.....durchgespielt

hatte geschlafen, genommen

brach und erlag

der Kampf – zápas, boj, bitva| die Nahrung – potrava, výživa| der Sieger –

vítěz| die Erschöpfung – vyčerpání| erlegen einem Herzstillstand – skolila ho

zástava srdce



....sah, wusste..., hatte
 musste.....amputiert werden
 schrieb litt ...veranlasste, auffiel,...sah

der Bericht – zpráva | veranlassen – pohnout| auffallen –být nápadný



....starb
wären....gewesen, würde
wurde eingeladen
steckte
wurde...verwickelt und vergaß
riss... starb

der Wahl – volba, výběr| der Empfang – přijetí| der Hauptgang – hlavní chod

26, Nachdem er...

Niveau: B1.1

Aktivierende Methode: Diskussionsmethode, heuristische Methode

Ziel der Methode: Abwechslung des Unterrichts

Lernziele: Plusquamperfekt, Nebensätze mit „nachdem“

Vorbereitung: Kopien, 5 Minuten

Dauer: 40 Minuten

Entnommen aus:

www.klett.gr/media/wysiwyg/dls/Aussichten_B1_1_Kopiervorlagen_EB.pdf

Verlauf:

1, Thematische Einstimmung

Text an der Tafel:

Warten

Einsteigen

Sitzplatz finden

Einnicken

Fahrkarte suchen

Rot werden

Aussteigen

Strafe Zahlen

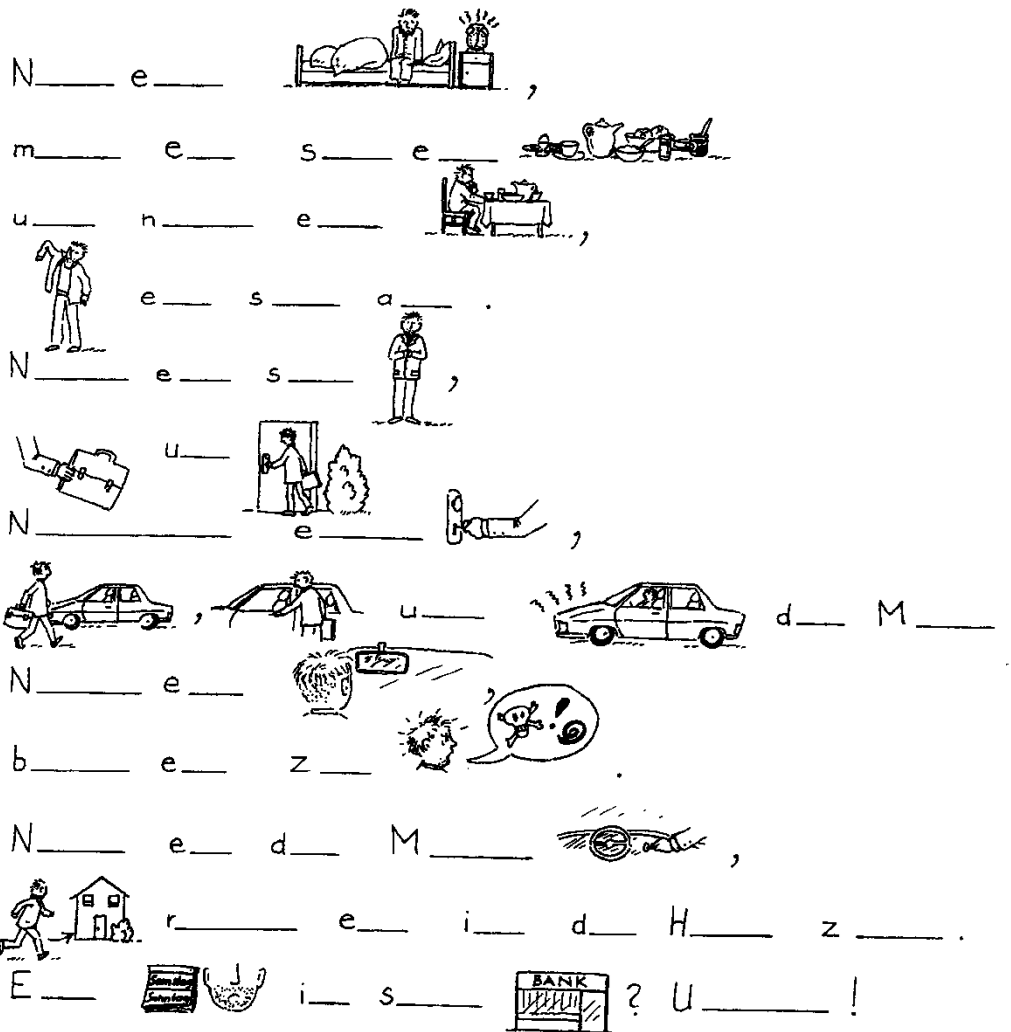
Die Lernenden suchen einen Titel für diesen Text, gemeinsame Diskussion, danach schreiben sie eine kurze Erzählung.

Partnerarbeit – Die Paare tauschen ihre Texte untereinander aus und dabei sollen sie als Erzählzeit das Präteritum, Plusquamperfekt und Nebensätze mit nachdem, sobald und als verwenden.

2, Präsentation und Rekonstruktion des Modelltextes mithilfe des Bildrätsels – Diskussion über Möglichkeiten

3, Kreatives Schreiben

Die Lernenden schreiben den Text im Präteritum und Plusquamperfekt und ersetzen die Verben durch die Bilder, die anderen Teilnehmer raten die Verben.



Modelltext:

Montag morgen

Nachdem er aufgestanden war,
machte er sich ein Frühstück.

Und nachdem er gefrühstückt hatte,
zog er sich an.

Nachdem er sich angezogen hatte,
griff er nach seiner Aktentasche und
schloss die Haustüre ab.

Nachdem er die Haustüre abgeschlossen hatte,
ging er zu seinem Wagen, schloss auf und startete den Motor.

Nachdem er in den Rückspiegel gesehen hatte,
begann er zu fluchen.

Nachdem er den Motor abgestellt hatte,
rannte er in das Haus zurück.

Ein Zweitgebart in seiner Bank? Unmöglich!

27, Verbjäger

Niveau: B1.1

Aktivierende Methode: Didaktisches Spiel, Icebreaker

Ziel der Methode: Einleitungsmotivierung der Lernenden, Wiederholung des Lehrstoffs

Lernziele: Wiederholung von Präsens, Präteritum (sein, haben), Perfekt

Vorbereitung: Vorbereitung der Karten, 5 Minuten

Dauer: 10 Minuten

Spielregeln: Die Lernenden nehmen die Karten und gewinnen die Punkte, falls sie die Karten korrekt beantworten. Die anderen Lernenden und Lehrer kontrollieren die Korrektheit.

Entnommen aus: eigene Ausarbeitung

<p>Benenne die Zeitform! Ich bin gelaufen.</p>	<p>Beschreib im Perfekt</p> 	<p>Heute Morgen</p> 
<p>Letzte Woche</p> 	<p>Vorgestern</p> 	<p>Samstag</p> 
<p>Gestern</p> 	<p>Bestimme das Subjekt im Aktivsatz! Lotte und Walter singen ein Lied.</p>	<p>Heute Morgen</p> 
<p>Vorgestern</p> 	<p>Finde die gesuchte Form! 1. Pers. Sing. Perfekt Akt. „feiern“</p>	<p>Setze den Infinitiv ins Perfekt! 2. Pers. Plur. „laufen“</p>
<p>Benenne die Zeitform! Sie hatte sich den Zeh gebrochen.</p>	<p>Wandle den Satz ins Plusquamperfekt um! Du freust dich.</p>	<p>Benenne die Zeitform! Beim nächsten Treffen werde ich einen Hund bekommen haben.</p>

28, Letzte Nacht

Niveau: B1.1

Aktivierende Methode: Didaktisches Spiel, Diskussionsmethode

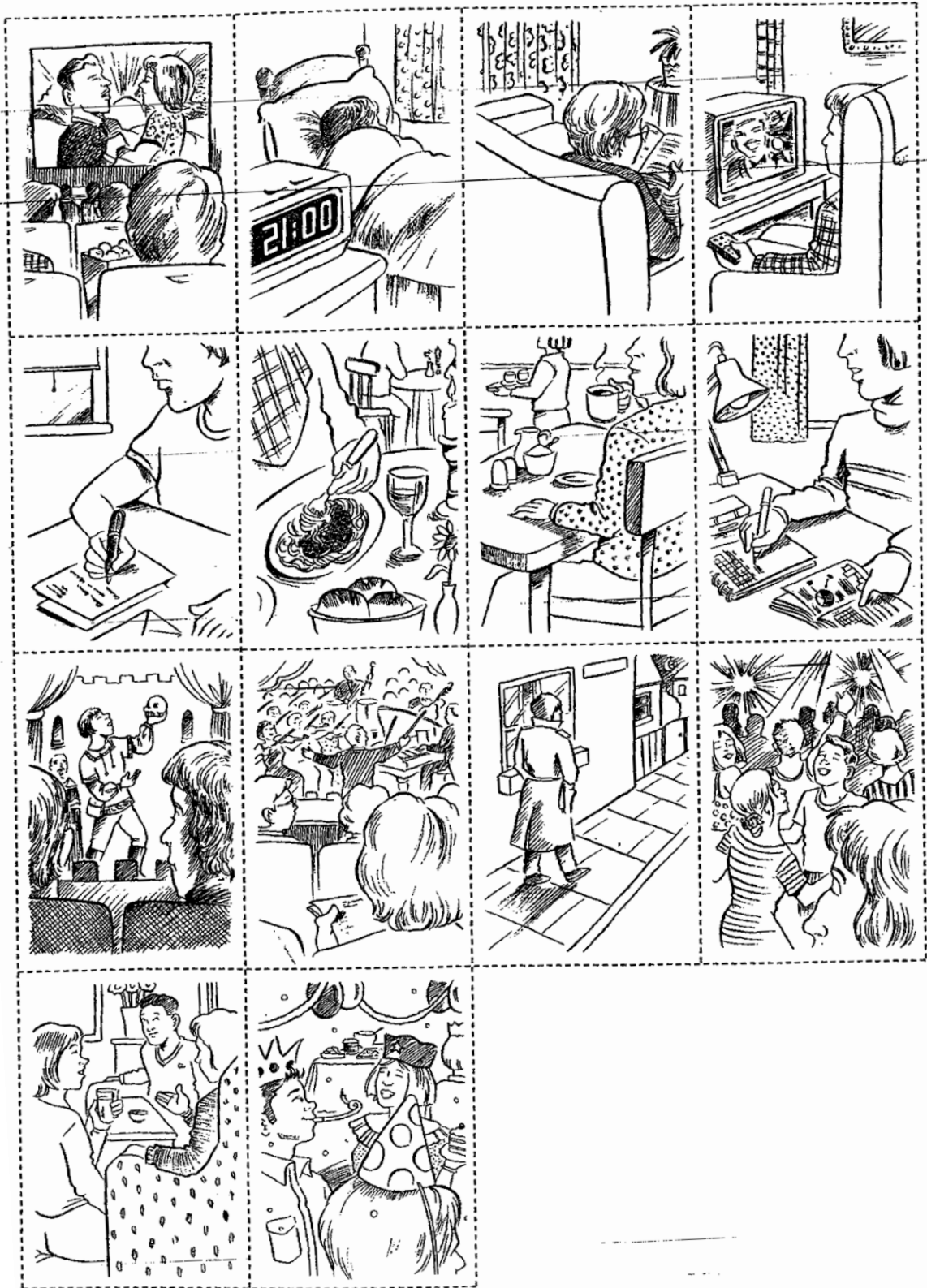
Ziel der Methode: Wiederholung des Lehrstoffs

Lernziele: Fragen nach der Vergangenheit – Perfekt, Präteritum, regelmäßige und unregelmäßige Verben

Vorbereitung: Vorbereitung der Karten (besser laminiert), 10 Minuten

Dauer: Teilnehmer nimmt eine Karte, die beschreibt, was er in der letzten Nacht gemacht hat. Er darf den Mitspielern die Karte nicht zeigen. Die Mitspieler stellen so lange ihre Fragen, bis einer von ihnen die Aktivität errät. Er darf dann die nächste Karte ziehen.

Entnommen aus: WESTENFELDER, VOLZ-MATHLOUTHI, 2006



Anhang 4 Fragebögen

Fragebogen 1

1. Sind die Arbeitsanweisungen der Lehrerin verständlich?
2. Haben Ihnen die aktivierenden Methoden während dieser Unterrichtsstunde Spaß gemacht?
3. Haben diese Methoden Sie zur aktiven Teilnahme während der Stunde motiviert?
4. Ich denke, dass ich die Grammatik der heutigen Unterrichtsstunde beherrsche.
5. Dabei hat mir die Verwendung der aktivierenden Methoden im Unterricht geholfen.

Fragebogen 2

1. Haben die Lernenden während der aktivierenden Methoden aktiv und motiviert gearbeitet?
2. Haben die Lernenden die Grammatik dieser Stunde aufgenommen?

1 JA

2 EHER JA

3 50:50 TEILWEISE

4 EHER NEIN

5 NEIN

A1.1 Fragebogen 1

1. 2. 3. 4. 5.

1. Unterrichtsstunde

A 35-; von der Firma bezahlt,
Prüfung; 14:00 -15:00

F	2	3	3	2	3
F	1	1	1	1	2
M	2	1	1	3	2
M	1	1	2	2	2
M	2	2	1	3	2

B 35+, von der Firma bezahlt
anstatt RV, Ohne Prüfung;
12:00 – 13:00

M	1	1	1	1	1
F	2	3	2	3	3
F	2	2	2	2	3

2. Unterrichtsstunde

A 35- von der Firma bezahlt,
Prüfung; 14:00 -15:00

F	2	4	4	2	3
F	1	1	2	1	2
M	1	2	2	2	3
M	1	1	1	2	2
M	2	1	2	2	1

B 35+, von der Firma bezahlt
anstatt RV, Ohne Prüfung;
12:00 – 13:00

M	1	1	1	1	2
F	2	2	3	3	3
F	1	2	3	2	2

3. Unterrichtsstunde

A 35-; von der Firma bezahlt,
Prüfung; 14:00 -15:00

F	1	3	3	1	3
F	1	3	2	3	3
M	3	2	2	3	3
M	2	1	1	2	2
M	1	1	2	2	2

B 35+, bezahlt anstatt RV,
Ohne Prüfen; 12:00 – 13:00

M	1	1	1	1	2
F	1	2	1	2	2
F	2	4	3	2	3

1,782608696 1,87 2 2,304348

A1.1 Fragebogen 2	1.	2.
1. Unterrichtsstunde		
A	1	1
B	2	2
2. Unterrichtsstunde		
A	1	1
B	2	2
3. Unterrichtsstunde		
A	3	2
B	2	1
	1,83333333	1,5

A1.2 Fragebogen 1 1. 2. 3. 4. 5.

4. Unterrichtsstunde

C 35-; von der Firma bezahlt, ohne Prüfung; 6:30-7:30

F	2	2	2	2	2
F	2	2	2	2	2
F	1	1	2	2	1

D 35-; teilweise von der Firma bezahlt (60%), ohne Prüfung; 17:00 - 18:00

F	2	3	3	3	4
F	1	2	2	2	3
M	1	2	2	2	2
M	1	1	1	1	2

5. Unterrichtsstunde

C 35-; von der Firma bezahlt, ohne Prüfung; 6:30-7:30

F	1	1	2	1	2
F	2	4	3	1	3
F	1	2	2	2	3

D 35-; teilweise von der Firma bezahlt (60%), ohne Prüfung; 17:00 - 18:00

F	1	3	4	3	3
F	2	3	4	3	4
M	1	1	2	2	2
M	1	1	1	1	2

6. Unterrichtsstunde

C 35-; von der Firma bezahlt, ohne Prüfung; 6:30-7:30; 17:00 - 18:00

F	2	2	2	3	3
F	1	1	1	2	1
F	1	2	2	2	2

D 35-; teilweise von der Firma bezahlt (60%), ohne Prüfung

F	2	3	3	3	3
F	3	3	4	3	3
M	2	2	2	3	2
M	2	2	2	2	2

2,04762 2,2857 2,14286 2,42857

A1.2 Fragebogen 2	1.	2.
4. Unterrichtsstunde		
C	2	1
D	1	1
5. Unterrichtsstunde		
C	2	1
D	1	2
6. Unterrichtsstunde		
C	1	1
D	2	3
	1,5	1,5

A2.1 Fragebogen 1

1. 2. 3. 4. 5.

7. Unterrichtsstunde

E 35+, von der Firma bezahlt, Prüfung; 7:00 – 8:00

F	1	2	2	2	2
F	1	1	2	2	1

F 35-; von der Firma bezahlt, ohne Prüfung; 13:00 – 14:00

M	1	1	1	1	2
M	1	1	2	2	3
M	2	2	2	2	1
M	1	1	1	2	1

8. Unterrichtsstunde

E 35+, von der Firma bezahlt, Prüfung; 7:00 – 8:00

F	1	2	2	2	1
F	1	2	3	1	2

F 35-; von der Firma bezahlt, ohne Prüfung; 13:00 – 14:00

M	1	1	1	1	3
M	2	2	1	1	2
M	1	1	2	2	2
M	2	2	2	2	1

9. Unterrichtsstunde

E 35+, von der Firma bezahlt, Prüfung; 7:00 – 8:00

F	2	4	4	3	3
F	1	3	2	3	3

F 35-; von der Firma bezahlt, ohne Prüfung; 13:00 – 14:00

M	1	1	2	2	2
M	1	1	2	2	2
M	1	1	1	2	1
M	2	2	1	2	2

1,67 1,83333 1,8889 1,89

A2.1 Fragebogen 2	1.	2.
7. Unterrichtsstunde		
E	2	1
F	1	1
8. Unterrichtsstunde		
E	2	1
F	1	2
9. Unterrichtsstunde		
E	3	2
F	1	3
	1,6667	1,67

A2.2 Fragebogen 1 1. 2. 3. 4. 5.

10. Unterrichtsstunde

G 35-; von der Firma bezahlt;
Prüfung; 17:00 – 18:00

M	1	1	1	1	2
F	2	2	2	2	2
F	2	1	2	3	2
F	3	3	4	3	3

H 35+; von der Firma bezahlt
anstatt RV; ohne Prüfung; 16:30
– 17:30

M	1	2	2	2	3
F	1	3	3	2	4

11. Unterrichtsstunde

G 35-; von der Firma bezahlt;
Prüfung; 17:00 – 18:00

M	1	1	1	3	1
F	2	4	3	4	4
F	2	3	3	2	3
F	2	2	2	3	3

H 35+; von der Firma bezahlt
anstatt RV; ohne Prüfung; 16:30
– 17:30

M	3	4	3	4	4
F	1	3	3	3	2

12. Unterrichtsstunde

G 35-; von der Firma bezahlt;
Prüfung; 17:00 – 18:00

M	1	1	1	2	1
F	2	2	2	3	2
F	1	1	1	3	2
F	2	3	2	4	3

H 35+; von der Firma bezahlt
anstatt RV; ohne Prüfung; 16:30
– 17:30

M	1	2	2	2	2
F	2	3	3	3	4

2,278 2,222 2,722 2,611

A2.2 Fragebogen 2	1.	2.
10. Unterrichtsstunde		
G	3	2
H	3	2
11. Unterrichtsstunde		
G	2	2
H	3	4
12. Unterrichtsstunde		
G	1	2
H	2	2
	2,333	2,333

B1.1 Fragebogen 1

1. 2. 3. 4. 5.

13. UnterrichtsstundeI 35+; von der Firma bezahlt,
ohne Prüfung; 10:00 – 11:00

M 1 1 1 1 2

M 1 2 1 2 2

J 35-; von der Firma bezahlt;
Prüfung; 17:00 – 18:00

M 1 1 1 1 1

F 1 1 1 2 2

14. UnterrichtsstundeI 35+; von der Firma bezahlt,
ohne Prüfung; 10:00 – 11:00

M 1 2 2 2 2

M 2 3 2 3 2

J 35-; von der Firma bezahlt;
Prüfung; 17:00 – 18:00

M 2 3 3 4 2

F 3 4 3 4 4

15. UnterrichtsstundeI 35+; von der Firma bezahlt,
ohne Prüfung; 10:00 – 11:00

M 1 2 2 3 2

M 1 1 1 2 2

J 35-; von der Firma bezahlt;
Prüfung; 17:00 – 18:00

M 1 1 1 2 1

F 1 2 1 2 2

1,917 1,58 2,333 2

B1.1 Fragebogen 2

1. 2.

13. Unterrichtsstunde

I 1 1

J 1 1

14. Unterrichtsstunde

I 2 3

J 3 3

15. Unterrichtsstunde

I 1 2

J 2 2

1,6667 2

Hypothesenbestätigung

Fragebogen 1

Fragebogen 2

Hypothese 1

Frage 2

Frage 1

35 -

1,8
2,04
1,34
2
2

1,836

1,61

35 +

2,34
2,84
1,84
2,34

2,17

Frage 3

35 -

1,94
2,29
1,5
2
1,67
1,88

35 +

1,89
2,5
2,66
1,5
2,1375

Hypothese 2

M

1,25
1,5
1,34
1,67
1,77
1,506

F

2,5
2,27
2,34
2,58
2,34
2,406

Hypothese 3

1,88
2,05
1,67
2,28
1,92
1,96

Hypothese 4

Fragen 2,3,4,5

effektiv (nicht zeitaufwendig)

7, Wer bin ich?	2,03
13, Wer hat/ist...?	1,7
3, Büroklammer	2,03

nicht effektiv (zeitaufwendig)

5, Freizeitaktivitäten	2,12
24, Dobble Spiel	1,38
11, Brettspiel	2,32
16, Story Cubes	1,7

Hypothese 5

Frage 4

2	1,5
2,14	1,5
1,89	1,67
2,73	2,34
2,33	2
2,218	1,802

Frage 5

2,34
 2,43
 1,89
 2,62
 2
2,256

Hypothese 4

	Zeitliche Vorbereitung des Lehrers	Wiederholung der Vorbereitung für andere Unterrichtsstunden mit anderen Lernenden	Materielle und inhaltliche Vorbereitung für den Unterricht	Nutzung materieller Hilfsmittel während des Unterrichts
1, Schiffe versenken	1	2	3	1 7
2, Domino	2	2	3	1 8
3, Büroklammer	1	1	1	2 5
4, Memory Spiel	2	1	3	1 7
5, Freizeitaktivitäten	2	2	3	2 9
6, Quartettspiel				
Alltagssituationen	2	2	3	1 8
7, Wer bin ich?	1	1	1	1 4
8, Quadratpuzzle zum Präteritum haben, sein	2	2	3	1 8
9, Kettengeschichte	1	2	3	1 7
10, Perfektschiffe versenken	1	2	3	1 7
11, Brettspiel	2	1	3	3 9
12, Geschichte nach der Bilder	1	1	3	1 6
13, Wer hat/ist...?	1	1	1	1 4
14, Mogelspiel	2	2	3	1 8
15, Was haben Sie als Kinder gemacht?	1	2	3	1 7
16, Story Cubes	3	1	3	1 8
17, Als Kind musste ich/wollte ich/durfte ich	1	2	3	1 7
18, Spiel – Modalverben im Präteritum	1	2	3	1 7
19, Das perfekte Alibispiel	2	2	3	1 8
20, Rollenspiel	2	2	3	1 8
21, Was für eine Überraschung!	2	1	3	1 6

22, Konzentrationskettenspiel	1	1	3	1 6
23, Comics 1 Leseverstehen, Erzählung im Präteritum	1	2	3	1 7
24, Dobble Spiel	3	1	3	1 8
25, Black Stories	1	1	3	1 6
26, Nachdem er...	1	1	3	1 6
27, Verbjäger	2	1	3	1 7
28, Letzte Nacht	2	1	3	1 7

Anhang 5 Gespräch mit der Senior-Lehrerin

Das Gespräch mit der Senior-Lehrerin Mgr. Kateřina Dragounová fand am 21. September 2018 statt, wurde auf Tschechisch geführt und protokolliert und im Text der Arbeit verwendet.

Jakou jazykovou úroveň klientů firemních kurzů vyučují lektoři nejčastěji? Jsou pro ni nějaké důvody?

Momentálně jsou to nejvíce začátečníci/falešní začátečníci (A1, A2), kteří se němčinu učili dříve a nyní se k ní opět vrací (většinou z důvodů potřeby v práci – komunikace s německými kolegy, klienty, služební cesty)

Začátečníci buď ze stejného důvodu nebo v rámci firemních benefitů – začínají nový jazyk, který se jim může hodit při cestování.

Je nějaký gramatický jev, o kterém se dá říct, že se ve firemních kurzech učí napříč kurzy nejčastěji?

Skloňování podstatných jmen, časové/lokální předložky, způsobová slovesa a minulé časy – perfektum a préteritum. Tato gramatika se objevuje jak u začátečníků, tak pokročilých, lektoři velmi často tyto jevy používají i jako warm-up aktivitu

Když řeknu gramatika časů, jaké didaktické hry byste mi doporučila?

- Např. Wer hat/ist ... (dobré jako warm-up, či jako shrnutí na konci hodiny, vhodné pro alespoň skupinku po 3): Vždy jeden klade otázku (Wer hat am Wochenende Schokolade gegessen?) a kdo ano, musí si přisednout/zvednout ruku/... ptá se další – lze použít na konkrétní téma, časové období, s perfektem i préteritem
- Was haben Sie als Kinder gemacht? – diskuze, pomocí kartiček s obrázky aktivit - studenti vypráví, co dělali, nedělali, lze připojit další jevy (v jakém věku, kde, s kým, skloňování, stupňování...)
- Perfektum-lodě – skvělá aktivita na upevnění minulých časů – udělá se klasická tabulka jako na lodě, vertikálně jsou osoby, horizontálně slovesa, studenti hledají „lodě“ pomocí časování v perfektu (místo A3 řeknou Ich habe gemalt), lze hrát v plénu, ve dvojicích. Na tato slovesa se dají v další fázi hodiny nabalit další aktivity

Jaké metody jsou ze strany jazykové školy pro gramatické jevy upřednostňovány (klasické, komplexní, aktivizační)?

JŠ preferuje zejména aktivizační a komunikativní metody, jak pro výuku gramatických jevů, tak upevnění slovní zásoby. Jde o co nejvíce autentické a přirozené zprostředkování daného jevu klientovi, tak aby se co nejméně bifloval různá pravidla a rozvíjel všechny řečové dovednosti díky co největší aktivizaci.

Jsou lektori „nuceni“, aby aktivizační metody ve výkladu gramatiky využívali?

Určitě ne „nuceni“, spíše je to doporučováno, nicméně vždy záleží na lektorovi samotném a hlavně studentovi. Někomu tyto hry a aktivity nesejdou a není ochoten se zapojit, pak nemá smysl „lámat to přes koleno“ a za každou cenu se snažit tyto metody použít.

Kdybyste měla říci o firemních kurzech obecně, mají klienti zájem o využití aktivizačních metod ve výuce gramatiky?

Při observacích se většinou setkává s dobrým přijetím těchto aktivit a nadšením se do nich zapojit. Spíše jsou ze začátku studenti rozpačití, neví jak hned reagovat, je to pro ně něco nového.

Najdou se i tací, kterým to ale nevyhovuje a upřednostňují klasické metody (gramaticko-překladové atp.), je jich ale podstatně méně. U většiny studentů také záleží, jak lektor aktivitu podá a prezentuje. Někdy se i dobře myšlená a naplánovaná aktivita nesejde s úspěchem právě z nepochopení.

Velmi často se ale narazí spíše na to, že aktivita se nerealizuje, nebo jen velmi okrojeně – ve firemních kurzech se často stává, že jsou problémy s prostory, není k dispozici tabule nebo flip-chart, dostatek prostoru (v případě pohybových aktivit), místo plánovaných 4 studentů dorazí 1 (meetingy, služební cesty, časté absence).

Využívají je lektori i v individuální výuce nebo jsou používány výlučně pro skupinovou výuku?

Spíše pro skupinovou výuku, ale ne výlučně. Na druhou stranu ve firemních kurzech bývají menší skupinky, popř. páry a individuály. Tam záleží na lektorovi, jak chce s aktivizací pracovat. Podle zkušenosti senior lektorky se většina lektorů snaží tyto aktivity zapojovat i v individuální výuce.

Dle observací je možné říci, kdo ve svých hodinách více zapojuje AM? (mladší, starší lektor, rodilý, nerodilý mluvčí ...)?

Rozhodně mladší lektoři, nejčastěji ti, kteří hned začínají učit v JŠ a setkávají se touto metodikou. Zda více rodilý či nerodilý mluvčí nepozoruje.

Dala by se charakterizovat cílová skupina firemní výuky, která ocení užití AM a naopak skupina klientů, kterou nemotivují? Dá se říci, že se jedná spíše o muže nebo ženy? Je nějaké věkové kritérium?

Je to velmi individuální a nejvíce asi hraje roli temperament klienta. Studenty, kteří jsou otevřenější, nebojí se „vyblbnout“ tyto aktivity motivují a povzbuzují.

Co se týče věku - studenti cca do 35 let se jeví flexibilnější, přístupnější, ale setkala se i s mladšími studenty, kteří se nechtěli do těchto aktivit zapojovat nebo byli pasivní, naopak někteří starší je rádi uvítali.

Muži se pro aktivizační metody častěji více nadchnou a jsou v jejich průběhu aktivnější, ale neplatí to vždy.

Ze své zkušenosti vidíte posun, že by se ve výuce dával v současné době větší důraz na AM a pro firemní výuku to bylo efektivní?

Často si lektor studenty musí „vychovat“ a navyknout na tento přístup. Pro většinu studentů je to ale efektivní a osvojují si tak gramatiku nenásilněji. Najdou si k jazyku jinou cestu než biflováním, a to je pro ně příjemná změna. Jsou ale i studenti firemních kurzů, kteří měli přístup k těmto metodám, resp. komunikativním učebnicím jako Menschen nebo Schritte, negativní, ve stylu: „Tahle učebnice se mi nelíbí, je nepřehledná, není tam žádná čeština, nerozumím tomu, chci se učit podle Sprechen Sie Deutsch, na to jsem zvyklý.“ To jsou ale spíš výjimky. Obecně se ustupuje od klasických metod a je snaha výuku zatraktivnit právě didaktickými hrami, aktivizačními cvičeními (viz současné koncepce jazykových učebnic, způsob práce – teambuildingy a další mimojazykové aktivity).